

Wiesbadener Tagblatt.

48. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlaufe bei der Post und den Ausgabeheften befristet werden.

13,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 81.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Sonntag, den 17. Februar.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

1895.

H. Rabinowicz,

33/37. Langgasse 33/37,

33/37. Langgasse 33/37,

empfiehlt

Damen-Kleiderstoffe in bekannt unerreichter Auswahl,



ferner

sämmtliche Weisswaaren und fertige Wäsche,

als: Damen-Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Unterröcke, Schürzen, Leinen, Madapolame, Piqué, Damast, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gardinen etc. etc.

in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

532

 Meine 6 grossen Schaufenster bitte zu beachten. 

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 2. 496

Côtes de Clairac	Mk. 0.90,	St. Emilion	Mk. 1.50,
Bonnes Côtes	" 1.10,	Médoc	" 2.—,
Pr. Côtes	" 1.20,	Lamarque	" 2.50,
Blaye	" 1.35,	Margaux	" 3.—,
feinere Marken bis Mk. 8.—.			
Cognac vieux	3.—, 3.50.	Cognac fine Champ.	4.50, 5, 6.

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 368

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

von **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.
Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.

1586



Wiesbd. Unterstützungs-Bund.

Sonntag, den 17. cr., Nachmittags 4 Uhr, in der Mainzer Bierhalle, Mauergasse:

Öffentl. Versammlung

zur Besprechung der Tagesord. d. auf d. 20. Febr. angef. außerordentl. Haupt-Versammlung.

Viele Mitglieder.

Carneval-Verein „Narrhalla“.

Heute Sonntag, den 17. Februar 1895:

Dritte und letzte Damen-Sitzung

mit darauffolgendem Ball in den prachtvoll decorirten Sälen des „Central-Hotel“.

Saaloöffnung: 7 Uhr 31 Min.

Eingang des Comitees: genau 8 Uhr 31 Min. Eintrittskarten im Vorverkauf 60 Pf. in den Cigarrenhandlungen der Herren **Meh. Bauer**, Kirchgasse 24, **M. & Ch. Lewin**, Langgasse, vis-à-vis Hotel Adler, sowie im Central-Hotel.

Kassenpreis 75 Pf.

Die Begleitung der Vieder, sowie die Ausföhrung der Musikstücken hat die Capelle des hies. 80. Inf.-Regts. übernommen.

Der kleine Rath.



Pompier-Corps.

Unsere Mitgliedern zur Nachricht, daß Sie in der letzten General-Versammlung beschlossene

Carnevalistische Abend-Unterhaltung mit Ball,

Sonntag, den 17. März, Abends 8 Uhr, in der Männer-Turnhalle, Platterstraße, stattfindet.

Vieder und Vorträge hierzu sind bis zum 1. März c. bei dem ersten Hauptmann einzureichen.

F 387

Das Commando.



Bayern-Verein „Bavaria“.

Unser diesjähriger

Maskenball

mit Preisvertheilung

findet Sonntag, den 24. Febr., Abends 8 Uhr, in der

Turnhalle, Wellritzstraße 41,

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Landsleute und Freunde des Vereins ganz ergebenst einladen.

Eintritt für Mitglieder 50 Pf., Masken u. Nichtmitglieder 1 Mt.

Der Vorstand.

Carneval-Gesellschaft Tiefbohrer.

Sonntag, den 17. Februar, Abends:

Große Galasitzung

in dem närrisch decorirten Saale „Zum Eifighaus“, Schwalbacherstraße.

Anfang 8 Uhr 11 Minuten.

Das Comitee.



Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.



Fastnacht-Sonntag, den 24. Februar:

Großer Masken-Ball

nebst Vertheilung von

10 werthvollen Preisen

(incl. 2 von Mitgliedern gestifteten Ehrenpreisen)

für die schönsten und originalsten Damen- u. Herren-Masken

in sämmtlichen prachtvoll decorirten Räumen des



Römer-Saal, Dohheimerstraße.

Unsere verehrten Mitglieder und deren Angehörige, Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein geehrtes Publikum werden zu diesem schönen und allgemein beliebten Maskenfeste mit dem Bemerkten höflichst eingeladen, daß für Maskenspiele u. scherzhafte Ueberraschungen mancherlei Art bestens Sorge getragen ist.

Karten à 1 Mt. 50 Pf.

für Masken und Herren (jeder unmaskirte Herr ist berechtigt, eine Dame frei einzuföhren, jede weitere Dame zahlt 50 Pf.) sind im Vorverkauf bis Fastnacht-Sonntag Mittag 2 Uhr zu beziehen durch die Herren: **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, **Fr. Catta**, Blumenhandlung, Bahnhofstraße 9, in den Cigarrenhandlungen der Herren **Carl Grünberg**, Goldgasse 21, **Heinr. Bauer**, Kirchgasse 24, u. **G. Engelmann**, Bahnhofstraße 4, **Uhrmacher Max Döring**, Michelsberg 20, **Louis Hutter**, Schreibmaterialienhdlg., Kirchgasse 40, in den Colonialwaarenhandlungen der Herren **P. John**, Adlerstraße 25, **A. Loether**, Böhrlstraße 3, und **C. Schlink**, Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße, **Bädermeister W. Montpellier**, Abrechtstraße 14, **Maskengarderobegesch. Jacob Fuhr**, Goldgasse 20, und im Vereinslokal „Zur Mainzer Bierhalle“ bei Hrn. Restaurateur **C. Soult**, Mauergasse.

Entree an der Kasse 2 Mt.

Unsere Mitglieder, welche sich zu maskiren beabsichtigen, wollen ihre Karten bei unserm Präsidenten, Hrn. **R. Baumgarten**, Louisenplatz 2, in Empfang nehmen; unmaskirte Mitglieder bedürfen besondere Karten nicht.

Der Vorstand.

NB. Nur diejenigen Masken haben Anwartschaft auf Preise, welche von 1/2 11 Uhr an im Festsaale sind.

F 387

Wiener Krapsen

(Berliner Pfannkuchen) mit ff. Füllung, täglich zwei Mal frisch.

Oesterr. Feinbäckerei, Friedrichstraße 37.

1644



Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. F 383

Der Vorstand der Schreiner-Zunftung.

Geschäfts-Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete bringt hiermit seiner werthen Kundschaft, sowie Freunden sein 1004

Herren-Schneidergeschäft

in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Christian Herrmann,
Sellmundstraße 56.

Der

Ausverkauf

wegen Räumung der von meinem Vorgänger übernommenen Waaren dauert noch fort bis zu meinem Umzug und gebe dieselben zu jedem annehmbaren Preise ab. 466

Jul. Mössinger,

vorm. C. Fleischmann,

Langgasse 7. Langgasse 7.



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 1203

Billigste Masken-Verleih-Anstalt

von **Jacob Fuhr,**
Goldgasse 20 u. 15.

Schönste Auswahl in Herren- und Damen-Costümen aller Art (darunter prachtvolle Preis-Costüme), Dominos, Larven, Masken, ächte Bärte u. Perrücken, Degen, Stiefel, Militär-Effecten u. dergl. Costüme für Damen von 2 Mark an, für Herren von 3 Mark an. Bemerkte gleichzeitig, daß ich mein Lager besonders in neuen Costümen bedeutend vergrößert habe.

Auf Wunsch auch Anfertigung.

Kanarien-Edelroller

mit seltenen tiefen Tönen, vielf. m. L. Pr. prämiirt, verbind. unter jeder Garantie auch bei Kälte gegen Nachn. f. M. 8, 10, 12, 15 v. St. Preisliste frei. (A 100859 A) F 90

Ernst Kühnel, Copitz (Elbe).

Heute Sonntag: Musikalische Unterhaltung

vom **Schönen Emil.**

Goldenes Roß, Goldgasse 7.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftskolale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebesicherer. Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 1202

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Reflectophon.

Vielfachen Wünschen entsprechend, habe ich Pianinos mit

Ton-Reflector

(Patent Kaps)

in meinem Magazin zur Ansicht ausgestellt und lade zum Besuche ergebenst ein. 1763

Heinrich Wolf,

Hof-Piano- und Musikalien-Händler
S. M. des Königs von Dänemark,
Wilhelmstrasse 30.

D.R. Patent.



Thür zu! Geräuschlose pneumatische Thüerschließer.

Bestes und bewährtestes System. Ueber 500 Stück am Platz im Gebrauch. Sowohl für leichte Thüren, wie auch für schwere Thorsügel vorrätig bei 1872

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 14618

Beachtenswerth!

Von unserem **Berliner Fabrikhause** ist uns der **Restbestand** (nur **Neuheiten** letzter Saison, darunter **Modelle**) in

Sammet-, Cheviot-, Tuch- und Loden-Costumen

zum **Ausverkauf** überwiesen worden, und geben wir solche, soweit der **Bestand** reicht:

statt Mk. 30, 40, 50, 60, 80, 100
für Mk. 15, 20, 25, 30, 40, 50 ab.

Gebrüder Reifenberg Nachfolger, Webergasse 8.

Man versäume nicht, durch Lagerbesuch sich
von der **Preiswürdigkeit** zu überzeugen.

1467

Zither-Club Wiesbaden.

Heute Sonntag, 17. Febr.,
Abends 8 1/2 Uhr:

Grosser Maskenball

in der **Turnhalle, Hellmünd-
straße 33**, wozu die verehrlichen
Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner
freundlichst einladet

Der Vorstand.

Die zum Eintritt berechtigenden
Sterne für Masken sind in der
Papeterie **Hahn**, Kirchgasse 51, zu
haben und zwar für Mitglieder zu
50 Pf., für Nichtmitglieder zu 1 Mk.

Nichtmasken haben am Saal-Ein-
gang ein carnevallistisches Abzeichen
zu lösen, Damen 30 Pf., Herren
50 Pf. An der **Kasse** werden
Maskensterne zum Preise von
1,50 Mk. verabreicht. F 203



Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc.** 1204

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Lehrfrage 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 781

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 16. bis 28. Februar 1895:

Mr. Charles Vallo, Antipode fin de Siècle. (Grossartig.)

Klins-Rams-Roms-Homes, Wiener Komiker- und Jux-Trio-
(Komisch.)

Miss La Bella Luciana, Pyramide-Crystal. (Ohne Concurrenz.)

Troupe Jarr Gins, Pedespediten und akrobatische gymnastische
Produktionen auf rollender Kugel. (Einzig in diesem Genre.)

Frl. Mizi Schneider, Soubrette. (Prolongirt.)

Herr A. Böckel, Salonhumorist. (Prolongirt.) F 340

Männer-Turnverein.

Sonntag, 17. Februar 1895,
Abends 8 Uhr 11 Minuten:

2. große carnevallistische

Damen-Sitzung

mit Tanz

in unserer Turnhalle,

Platterstraße 16,

wozu wir unsere Mitglieder und Angehörige
ergebenst einladen.

Das närrische Comitee.

Die Veranstaltung findet bei
Bier statt. F 228

Schöne Schlittschuhbahn Schierstein.

Ad. Schröder.



S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

In Folge des großen Preisrückganges sämtlicher baumwollenen und leinenen Gewebe sind wir in der Lage, nachstehende Artikel zu bisher

noch nie gefamnten Preisen

zu offeriren.

Wir verkaufen jetzt:

Elässer Madapolame	bewährte Qualitäten ohne Appretur,	
und	80/83 Cmtr. breit, zu Bett- und Leibwäsche,	Meter 35, 30, 25 — 20 Pf.
Hemdentuche,	82/86 " " extra Prima, zu Damen-Wäsche,	Meter 50, 45 — 40 Pf.
Bett-damaste,	150/170 " " zu Bett- und Einschlagtüchern ohne Naht,	Meter M. 1.10, 1.00 — 80 Pf.
180 Cmtr. breit,		Meter M. 1.80, 1.40, 1.20, 1.00 — 90 Pf.
Bettjatin,	180 Cmtr. breit,	Meter M. 1.00, 90 — 70 Pf.
Belzpiqué und geraucht Croisè,	80/82 Cmtr. breit,	Meter M. 1.00, 80, 60, 50 — 40 Pf.
Halbleinen,	82/84 Cmtr. breit, garantiert beste Qualität,	Meter 75, 60, 50 — 40 Pf.
Halbleinen,	150/160 Cmtr. breit, zu Betttüchern ohne Naht,	Meter M. 1.30, 1.20, 1.00 — 80 Pf.
Reinleinen,	82/84 Cmtr. breit, zu Bett- und Leibwäsche,	Meter M. 1.00, 80 — 70 Pf.
Reinleinen,	160/200 Cmtr. breit, zu Bett- und Einschlagtüchern,	Meter 3.00, 2.50, 2.20 — 1.50 M.
Grane Handtücher	Meter 40, 35, 30, 20 — 15 Pf.
Weiß Handtücher	Meter 50, 40 — 30 Pf.
Abgepaßte Handtücher	in Damast, Jacquard und Drell	p. Dgd. 10, 8, 6, 5 — 3 M.
Tischtücher, Reinleinen,	in Damast Jacquard und Drell, } für 4-6 Personen, }	. . . Stück 4, 3, 2, 1.50 — 1.20 M.
Tafeltücher, Reinleinen,	in Damast, Jacquard und Drell, } für 12-18 Personen }	. . . Stück 20, 15, 12, 10 — 8 M.
Servietten, Reinleinen,	in Damast, Jacquard und Drell	Dgd. 15, 12, 10, 8 — 4 M.
Theedecken mit Servietten	für 6-12 Personen	per Bedeck 8, 6, 5 4 3 — 2 M.
Kaffeedecken	in größter Auswahl zu enorm billigen Preisen.	1340

Kaiserpanorama,

Promenade-Gotel und Delascestraße 7.
Diese Woche 1. Chelus: Afrika, hochinteressante Reise. Inseln:
Reunion, Mauritius, St. Helena, Teneriffa etc.

Costüm-Sammete der weltberühmten Mechanischen
Weberei zu Linden. F 41

Engros-Preise. Sammethaus Louis Schmidt,
Muster u. Aufträge franco. Hannover, Ernst-Auguststr.

Begründet 1857.

Gesichtspichel, Finnen, Miteser, Rötche ent-
fernt u. Gar. radif. Versd. 1.75
fr. Briefm. (à 4243/1 B.) F 96

Otto Reichel, Berlin SO. 33, auch Nachn.

Photographie A. Bark,

Museumstrasse 1.

Anfertigung von Portraits in allen Grössen und Druck-
verfahren. Speciell Masken-Aufnahmen aller Art bei
bekanntester vorzüglichster Ausführung.

A. Bark,

Museumstrasse 1.

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung
von Trunksucht. (E. 1056) F 155
M. Falkenberg, Berlin, Steinmestrasse 29.

Brandschaden!

Von den bei dem Brande beschädigten Waaren befinden sich nur noch ein Posten

wollener Kleiderstoffe, Ballreste, Damen-Wäsche, Taschentücher, Piques, Flanelle, Handtuch- und Tischzeuge, sowie Möbel-Crepe, Cattune und Satins

am Lager, welche, so lange Vorrath reicht, zu den denkbar **billigsten Preisen** ausverkauft werden.

Gr. Burgstr. 4. **A. Münch**, Gr. Burgstr. 4.

NB. Die beschädigten Biber-Betttücher, woll. und baumwoll. Coultens sind sämtlich ausverkauft.

1474



Trostlose Zustände

Nur
kocht
wenn
mit
MEZICO
die-
sem
Stem-
pel.



Behandlung
wie echtes Silber
zu putzen.

herrschen auf dem mexikanischen Silbermarkte. Die vereinigten mexikan. Patent-Silberwaarenfabriken sehen sich gezwungen, ihre Fabriken aufzulösen und ihre Arbeiter zu entlassen. Die unterzeichnete Hauptagentur ist angewiesen worden, alle bei ihr lagernden Waarenvorräthe gegen eine geringe Vergütung für Arbeitslöhne zc. abzugeben.

Wir verschenken fast

solange der Vorrath reicht an Jedermann

6 Stk.	feinste mexikan. Pat.-Silber-Messer m. engl. Klinge
6 "	massive " " Gabeln a. ein. Stück gearbeitet
6 "	schwere " " Speiseflößel
6 "	elegante " " Kaffeeflößel
6 "	prachtvolle " " Dessertmesser m. engl. Klinge
6 "	massive " " Dessertgabeln a. einem Stück
1 "	schweren " " Suppenschöpfer
1 "	schweren " " Saucenlößel
6 "	massive " " Messerbänke

also 44 Stück zusammen, gegen eine geringe Vergütung v.

nur 15 Mark (früherer Preis 50 Mark).

Das mexikan. Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches niemals seine Silberfarbe verliert, wofür garantirt wird, und ist daher als ein vollständiger Ersatz für echtes Silber zu betrachten.

Es sollte Jedermann die günstige Gelegenheit benutzen, sich diese 44 Prachtgegenstände so schnell als möglich kommen zu lassen, da voraussichtlich der ganze Vorrath b. solchem Spottpreise schnell vergriffen sein wird. Aufträge werden nur gegen Postnachnahme oder vorherige Einsend. d. Betrages ausgeführt nur durch

Die Hauptagentur von **Nelken, Berlin N 24, Linienstraße 111.**

Wenn die Gegenstände nicht conveniren, wird das Geld sofort zurückgezahlt, daher jedes Risiko ausgeschlossen.

F 49

Hochinteressant und originell ist unser mit zahl-
reichen Illustrationen versehenen
Junggesellen-Kalender. Preis incl. hoch-
feiner Gratisbeigabe
M. 0.80 Briefm. Nachn. 20 Pf. theurer. (E. B. opt. 2010) F 19
Fr. Baumgarten, Verlag, Berlin 80., Schleifstr. 36.

Billigste Bezugsquelle, besonders für Gärtner.
Empfehle **La Glasertitt** Bd. 10 Pf., bei Mehrabnahme billiger,
sowie mein **Glaslager** zu den billigsten Preisen. 1827

J. Losem, Wellrißstraße 12.

Zur Haarpflege.

Von unübertroffener Wirkung ist das staatl. gepr., genehmigte, sowie von Autoritäten begutachtete Haarwasser von **Ketter, München**, welches statt Del oder Pomade täglich gebraucht, das Haar bis ins höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von allen Schuppen zc. befreit und dadurch die Thätigkeit der Haarwurzeln erhöht. Zu haben à 40 Pf. und Mk. 1.10 bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Zu haben à 40 Pf. und Mk. 1.10 bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Keine Spielerei!

Kein Scherz! Kein Schwindel! sondern die reinste, heiligste

Wahrheit.

Ueber jedes Lob erhaben ist meine weltberühmte, ächte

Chicago-Collection,

welche ich wegen Auflösung meines Galanterie-Lagers für **nur 5 Mark** ausverkaufe.



- 1 prima Anter-Memontoir-Herren-Taschenuhr, genau gehend, mit 3-jähr. Garantie,
- 1 feine Goldimit. Uhrkette,
- 1 elegante Verloque,
- 2 Double-Manschettenknöpfe mit Mechanik, geschliffen,
- 2 elegante Double-Chemis.-Knöpfe,
- 1 hochf. Double-Gravatten-Nadel,
- 1 moderne Cigarren-Spiße,
- 1 gutes Solinger Federmesser,
- 1 prachtv. Goldimit. Ring mit Edelstein.

Außerdem erhält jeder Käufer, um meine Firma immer mehr bekannt zu machen, **gratis eine schöne Extra-Ueberraschung**

Alles zusammen nur 5 Mark.

Man beeile sich, so schnell wie möglich zu bestellen, so lange der Vorrath reicht, denn so eine Gelegenheit kommt nie wieder vor. Zu beziehen gegen vorherige Einzahlung des Betrages oder Nachnahme von der Uhrenfabrik

S. Kommen, Berlin O., Schillingstrasse 12.

Nicht zugängend Betrag zurück, daher Risiko gänzlich ausgeschlossen.

Einige der überaus vielen Nachbestellungen:

Mit der gesandten Collection sehr zufrieden, bitte noch 2 Exemplare. **Ph. Lutz, Griesheim.**

Bitte noch 2 Collectionen.

R. Schmidt, Daberfow. zc. zc.

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die **Kirschberg's Betten** sind die **billigsten**, im Gebrauch die **besten**. Niemand ist im Stande zu solch' billigen Preisen zu verkaufen. Ich versende: **Große Betten**, à Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, auf nur 9 Mk., bessere 12 Mk. **Sofalbetten**, à Gebett 17 1/2 Mk., mit weichen Bettfedern gefüllt nur 21 1/2 Mk. **Herrschafsbetten**, à Gebett m. Körper-Inlett 26 Mk., m. roth. Vert.-Inlett u. prachtvoll halbweißen Halbbaunen 29 Mk. **Neue Bettfedern**, à Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbbaunen 1.45 Mk., Halb- u. Halbbaunen 2.25 Mk., f. zu empf., nur 3 1/2 Pfd. zu einem vollst. Deckbett. Umtausch gest. (Fa. 320/3) F 87

Adolf Kirschberg Nachf.,

Gegründet 1879.

Versandt nur vom Hauptlager Leipzig.

Anerkenn.-Schreiben.

Preisliste gratis.

Schweizer Schnellglanzwische von
als das beste Fabrikat
bekannt.
SUTTER-KRAUSS & Co.
SOFORTIGER GLANZ
GROSSER FETTGEHALT
OBERHOFEN

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der dreifachen Reclame auftretenden, meist schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses wirklich reelle, altbewährte Cosmeticum aufmerksam. Die Tinktur wirkt nicht bloß erhaltend, sondern auch, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, auch ganz wesentlich vermehrend für die Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. — Die Tinktur (absolut unschädlich und amtlich geprüft) ist in Wiesbaden nur ächt bei **A. Cratz, Langgasse 29**, und **O. Siebert, Marktstr. 10**. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. F 419e

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt. Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch aus Reisen. — Aromatisch erfrischend.

Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in allen **Apotheken**, bei den **Droguisten**, **Parfümeurs** etc. etc.

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verbütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth. **Otto Siebert, Marktstraße 12.** F 135

Gioth's

Schwanen-

Seife

macht die Haut weich und geschmeidig und verursacht selbst auf dem zarresten Teint kein Brennen. Von Apotheker **Dr. Rau** empfohlen und zu haben per Stück 25 Pf. bei **M. Schüller, Neugasse, P. Enders, Nidelsberg, Ch. Mayer, Nerostr., J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Dohheimerstraße, Ede Zimmermannstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße, Pet. Quist, Marktstraße, J. S. Gruel, Wellstraße, J. Frey, Louisestraße, Ph. Kassel, Röderstraße 27, H. Erb, Nerostraße, Wilh. Kautz, Steingasse, W. Stauch, Friedrichstraße 48, L. Schild, Langgasse 3, u. W. Knappstein, Wegseggergasse. (Man.-No. 7747) F 1**

Jeder junge Mann, der

keinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft.

(8tg. opt. 47/10) F 91

N. Schlatterer, Gannstatt a. R.

Für Herren!

Für 60 Pf. in Marken franco Zusendung (in geschloff. Couvert) Darstellung, Beschreibung und Gebrauchsanweisung einer geschliffen, geschützten Erfindung, welche

Chronische Harnröhrenleiden

sicherer beseitigt, wie alle andern bisher gebräuchlichen Methoden. F 42 **A. Hillmann's Verlag, Berlin, Schleswiger Ufer 13.**

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit,

(1232q)

Telephon 258.

Das Thee-Depôt

von
Otto Roelofs & Zoonen, Hoflieferanten in Amsterdam,
befindet sich bei

J. Rapp, Goldgasse 2,
und empfiehlt:

No.		1/4-Pfd.-Paq.		Pfund	
		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
0	Congo	—	50	2	—
2	Congo, fein	—	65	2	50
3	Congo, feinst	—	70	2	80
4	Souchong-Congo	—	85	3	40
5	Souchong, feinst	1	—	3	90
6	Souchong-Pecco	1	10	4	40
7	Pecco-Souchong	1	40	5	50
8	Pecco-Souchong, sup.	1	50	6	—
9	Pecco, feinst	1	90	7	60
10	Pecco-Caravaue	2	25	9	—

Verpackung ist nicht mitgewogen.

Lose Theesorten von Mk. 2.50 bis Mk. 6.—, davon
meine **englische Mischung** à Mk. 3.50 vorzüglich.

Theespitzen in guten Qualitäten
à Mk. 1.50 u. Mk. 1.80.

1238

Turn-Verein.

Samstag, den 23. Febr.,
Abends 7 Uhr 71 Minuten:

**Großer
Masken-Ball**

mit Vertheilung von
8 werthvollen Maskenpreisen
in sämtlichen Räumen unseres
Turnerheims, Hellmündstraße 33.

Preis der Eintrittskarten für Mit-
glieder 50 Pf., ferner steht denselben
eine weitere Karte à 1 Mk. zu, eine
nichtmaskirte Dame frei, für jede
weitere nichtmaskirte Dame ist eine Karte
für 50 Pf. zu lösen.

Kassenpreis 3 Mk.

Karten sind bei unserem Mitglied-
wart, Herrn **Fr. Strensch**, Weber-
gasse 40, in Empfang zu nehmen.

Eintritt ist nur mit carnavalistischen
Abzeichen gestattet.

**Kinder unter 14 Jahren haben
keinen Zutritt.**

Wir laden hierdurch unsere Mitglieder
und Freunde zu recht zahlreicher Be-
theiligung ergebenst ein. F 235

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Fastnacht-Montag, den 25. Febr., Abends 8 1/2 Uhr:
Carnavalistische Herren-Sitzung
im Vereinslokale, Hellmündstraße 33. Vorträge u. Nieder-
sind bis Freitag, den 22. Februar, Abends 8 Uhr, bei
dem 2. Vorsitzenden, Herrn **Ph. Kleber**, Kerostraße 20,
eingureichen. Hierzu ladet freundlichst ein F 235

Der Vorstand.

Gravirungen jeder Art liefert



Jean Roth, Langgasse 47.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag,
den 17. Febr., Abends 8 Uhr
11 Minuten,
im Römerjaale:

**Grosser
Maskenball**

mit Concurrenz
um 8 werthvolle Preise
(fünf Damen- und drei Herren-
Preise) für die elegantesten und
originellsten Masken.

Karten à Mk. 1.— für
Masken und Herren sind im Vor-
verkauf zu haben bei den Kauf-
leuten: Herren **Strensch**,
Webergasse 40, **Diels**, Graben-
straße 9, **Stemmler**, Friedrichs-
straße 45, **Schlink**, Ecke der
Faulbrunnen- und Schwalbacher-
straße, **Schindling**, Ecke des
Michelsberg und Schwalbacher-

straße, **Hutter**, Kirchgasse 40; bei den Gastwirthen: Herren
Kaiser, Marktstr. 26, **Brech**, Bahnhofstr. 20, **Sommer**,
Nöderstraße, „Vater Jahn“, **Weygant & Floeck**, Römer-
saal, **Tochtermann**, Schweinsberg's Bierstübel, sowie bei
Herrn **Kohlhöfer**, Stiftstraße 1, und bei dem Präsidenten,
Herrn **Fr. Rumpf**, Neugasse 11.

Jeder nichtmaskirte Herr hat das Recht eine nichtmaskirte Dame
frei einzuführen, jede weitere Dame zahlt 50 Pf. und sind die
Karten für letztere Abends an der Kasse zu entnehmen.

Kassenpreis **Mk. 1.50** für Masken und Herren. F 191

Der Vorstand.

Tuche

Buckskin- und Cheviot-
Reste zu Herren- und
Knaben-Anzügen, -Hosen etc.
per Mtr. v. Mk. 1.50 an. Stoff
für einen eleganten soliden
Herren-Anzug Mk. 15, do.
Hose Mk. 6 empfiehlt 1739

Carl Meillinger's Reste-Geschäft,
Marktstrasse 26, 1 St.

Turn-Verein. Heute: Ausflug nach Diebrich. Abmarsch
Nachmittags 2 Uhr vom Luisenplatz. F 235

„Im Fluge durch die Welt“

bleibt stets in Aller Munde, oder wird vielmehr von Tag zu Tag populärer, weil es in sich selbst

stets etwas Neues
stets Interessantes
stets Schönes

birgt.

Einzelne Lieferungen à 50 Pf. — Pracht-Einbanddecke à Mk. 1.25 — compl. gebunden à Mk. 10.— (Manusc.-No. 6361) F 6

Ueberall erhältlich!

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Versicherungen der Concordia sind außerordentlich billig. Die Concordia gewährt die denkbar größte Sicherheit; denn sie besitzt die größten Garantiefonds, nämlich **41,8** pro Cent der gesammten Versicherungssumme. Unaussehbarkeit der Policen in möglichst weitem Umfange sofort nach deren Einlösung, nicht erst nach 5 Jahren. Besonders günstige Kriegsversicherung. Frist für die Prämienzahlung bis zu einem Jahre. Sofortige kostenfreie Auszahlung der fälligen Capitalien. Dividende schon nach 2 Jahren.

Die im Jahre 1895 fällige Dividende der Versicherten beträgt **3 pro Cent** aller bis 1893 gezahlten Prämien oder **45 pro Cent** einer Jahresprämie für den ältesten Jahrgang der mit Gewinn-Antheil Versicherten.

Grund-Capital	30 Millionen Mark.
Gesamt-Vermögen zu Ende 1893	91,8 " "
Versicherte Capitalien zu Ende Dez. 1894	209,9 " "
Seither ausgezahlte Sterbecapitalien	70,7 " "

Weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich:
Inspector **A. Wilhelmy**, Zahnstraße 2, Ph. Wendel, Bureau-Vorsteher, Zahnstraße 42, Kaufmann **Lang**, Schulgasse 9, Kaufmann **Schaab**, Grabenstraße 3, **H. Callmann**, Zahnstraße 24. 1768
Wiesbaden, 15. Februar 1895.

L. Schuster, General-Agent.

Errichtung einer

Milchkur-Anstalt.

Die Unterzeichneten, Besitzer und Leiter der Frankfurter Milchkur-Anstalt, haben hier eine Zweig-Anstalt eröffnet. Es stehen auf dem **Marienhof**, Schiersteinerstraße, Original-Schweizerkühe, welche nur mit Schweizerheu, Weizenmehl und Weizenkleie gefüttert werden. Der Wagen der Anstalt fährt täglich zweimal durch die Stadt und nimmt der Kutscher Bestellungen entgegen. Ebenso können solche bei **C. Gärtner**, Kirchgasse 21, abgegeben werden.

Im Uebrigen verweisen wir auf unsere zur Versendung kommenden ausführlichen Prospekte, welche auch bei obiger Adresse zu haben sind.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt. Gebr. Jansen & G. Lyding.

Thüringer Kummelkäse (Stangenkäse) per Pfd. 40 Pf.,
Thüringer Zwickelauwerg per Pfd. 25 Pf.,
Rheinisches Apfelkraut " " 40 " " 1771
empfehlen **A. Hoepfner**, Bleichstraße 20.

Ein süddeutsches großes Betten-, Möbel- und Aussteuer-Geschäft

liefert an Private, Beamte, Offiziere und Lehrer gegen coulaute Ratenzahlung zu **Fabrikpreisen**. Offerten bis Montag, den 19. d., unter Chiffre **K. O. 296** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1661

Closetöfchen ohne Rohr

empfehlen

1499

Hubert Merzenich, Viebrich,
Rathhausstraße 53.

Conservirte Gemüse!

Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose von 43 Pf. an,
Erbsen 2-Pfd.-Dose von 60 Pf., 1-Pfd.-Dose von 35 Pf. an,
Abfall- und Brech-Spargel 2-Pfd.-Dose von 85 Pf. und 100 Pf. an. 1505

Feinere Qualitäten in Auswahl.
Bei Abnahme von 12 Dosen 5% Rabatt.

J. Rapp, Goldgasse 2,
Fabrik-Depot Braunschweiger Gemüse-Conserven.

Wiener Stollen,

sowie **Mürbbröde** à 25 und 50 Pf. empfiehlt in bester Güte 1660

Oesterr. Feinbäckerei,
Friedrichstraße 37.

Taschen - Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1894/95
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Gasthaus „Zum Deutschen Schütz“,

Ecke Zeil u. Gr. Friedbergerstraße, **Frankfurt a. M.,**
Hauptknotenstelle d. Trambahn. — Allgemein gut bürgerl. Haus
mit guter Küche. Fremdenzimmer v. 1 Mk. an. (Man. No. 4177) F 4
Gustav Nagel, Bef.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts. 12540
J. Fachinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein 12541

X. Wimmer.

„Rheinischer Hof.“

Jeden Sonntag: 141

Großes Frei-Concert.

„Klostermühle,“

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restauration, Milchkur.

Erlaube mir hierdurch meine neu hergerichteten Lokalitäten,
Säcken mit Piano in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1201
Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Fass, sowie
reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein u. ländliche Speisen.
Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundlichst ein
Louis Böhn.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete bringt hiermit einem verehrten Publikum ihr
Zabak- und Cigarrengeschäft
in empfehlende Erinnerung. 1067

Achtungsvoll

Bertha Herrmann,
Dellmundstraße 56.

Thee, directer Import,
Pfd. von 2 Mk. an,
empfehlen 1148

J. Steffelbauer,

Wiesbaden, Langgasse 32, im „Adler“.

Wein.

Eines Sterbealles wegen wird eine größere Partie Wein in ver-
schiedenen Preislagen billig in beliebigen Quantitäten abgegeben. Proben
sehen zu Diensten! Vermittler erhalten gute Provision. Schriftl. Offert.
unter **S. P. 875** an den Tagbl.-Verlag. 343

SECT

Nur natürliche Flaschen-
gährung.



Bezug durch alle Wein-
handlungen.

Anerkannt sehr preiswerth.

F 47

Oesterreichische Feinbäckerei,

37. Friedrichstraße 37,

empfehlen als Specialität folgende Brodsorten:

Oberländer Brod, ohne Sauerteig, leicht verdaulich,
à 46 und 23 Pf.,

Mährisches Brod, gut gesäuert, mit Kümmel und Salz,
à 26, 38 und 52 Pf.,

Rheinisches Roggenbrod, pur ff. Roggenmehl, à 46 u. 23 Pf.,

Rheinisches Graubrod, schwer und saftig, à 46 u. 23 Pf.,

Kölnler Schwarzbrod, aus garantirt reinem Roggenschrot,
à 30 Pf.

Außerdem führe noch:

Schlächterner Brod à 42 und 21 Pf.,

Frankfurter Weißbrod à 32 und 16 Pf.,

sowie **französisches und englisches Weißbrod.** 1643



Bessern die
Verdauung,
regen den
Appetit an,
stärken den
Magen u. sind von
überraschender
Wirkung auf
Magen und Verdauungsorgane.

Zu haben in den besseren
Delicateß- u. einschlägigen
Geschäften Mk. 2.50 ^{3/4} =
Literflasche, Mk. 1.35 ^{3/4} =
Literflasche und 75 Pf.
Reisefläschchen. 420

Ohne Ultramarin!

Amerikan. Block-Würfel-Zucker per Pfd. 29 Pf., derselbe
in egalen Stücken 2 Pf. per Pfd. mehr, Abnahme mindestens 5 Pfund

C. Kräuter, Moritzstraße 64. 78

ff. franz. glac. Maronen

per Pfund Mk. 2.—

empfehlen

1704

Julius Steffelbauer,

Langgasse 32, im Adler,
Chokolade-, Cacao-, Confituren- u. Thee-Haus.

Süße Messina-Orangen

12 Stück 60 Pf.

E. Kräuter, Moritzstraße 64,
Südfrüchte-Import. 870

Jede Hausfrau

probire:

Raffauf's Erbswurst,
Suppentafeln

wohlschmeckend und
nahrhaft.

Überall käuflich.

Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Coblenz.

Korn, gebranntes, 14 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Campen-Cylinder 6 Pf., Schmirerle, weiße, 20 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen und Bänken sich scheuert, und sich haarlose Stellen bei ihm zeigen, dann hat er sicher die Räude. Eine Büchse Apotheker E. Raettig's Parasiten-Creme genügt, ihn gänzlich davon zu befreien. Per Büchse M. 1.50 bei Apotheker

Otto Siebert, Marktstr. 12. F 185

Apotheker Ernst Raettig's Mast- u. Fresspulver für Schweine

unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung größter Fresslust bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig und sehr fett werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert, Marktstraße 12. F 351

Eierkohlen,

neues Format, von Gewerkschaft „Alte Haase,“ für jede Feuerung passend, empfiehlt 11056

Th. Schweissguth,

Telephon 274. Nerostraße 17.

Empfehle als

Salon- u. Zimmerbrand

eine halbfette Rußkohle, Korn I u. II und gew. mei., halb Stück u. Korn III zu billigstem Preise.

Die Kohle, eine der besten des Ruhrgebiets, verbrennt bei größter Heizkraft fast ruß- u. rauchfrei mit wenig Rückstand und ist infolge dessen für bessere Wohnungen, überhaupt wo flotte und reinliche Feuerung gewünscht wird, sehr zu empfehlen. 14635

Th. Schweissguth,

Compt. Nerostraße 17. Telephon 274

Eierkohlen von Gewerkschaft Alte Haase.

Niederlage und Verkauf bei: 782

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Kohlen

in Waggon, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhrn, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 856

Gustav Bickel, Selenenstraße 8.

Rheinische Braunkohlen-Brikets, beste Marken,



liefert

die Fuhr per 1000 Klg. = 20 Ctr. franco Haus à Mk. 17.— gegen Cassa 150 Stück à Mk. 1.—

die Rheinische Braunkohlen-Briket-Niederlage Max Clouth,

Montor: Webergasse 16, 1. Et., Lager: am Rheinbahnhof. Eingang: Kl. Webergasse 6. 14761

Herr Wilh. Bickel, Langgasse 20, nimmt Bestellungen und Zahlungen entgegen. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Nur Goldgasse 8, Ecke Metzgergasse,

prima Kornbrot 30 und 32 Pf., Erbsen, Binsen, Bohnen per Wd. 12 Pf., Birn- und Zwetschenleberg per Wd. 20 und 24 Pf., Pfefferkorn per Wd. 17 Pf., Käringe 6, 7 und 8 Pf., Pfefferkorn 12 St. 55 Pf., Wiederverkäufer billiger, Schwedisches Feuerzeug 10 Pf., bei Mehrabnahme billiger, Schwefel per Paket 9 Pf., Seife per Wd. 26 und 28 Pf., Sauerkraut per Wd. 6 Pf. 1546

Gier, frische, zum Sieden 6 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Kaufgesuche

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk läuft stets zum höchsten Preise A. Geizhals, Goldgasse 8. 675

An- und Verkauf

von gebr. Herren- u. Damen-Kleidern, Brillanten, Gold, Silber, Waffen, Fahrrädern, Theater- u. Maskengarderoben, Instrumenten, Möbeln, Betten u. ganzen Nachlässen. Auf Bestellung komme ins Haus. 1619

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Metzgergasse 24, für gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 736

Möbilen jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter A. L. 771 an den Tagbl.-Verlag. 12770

Zwei Spiegel (1,20 Mtr. hoch, 70 Cmt. breit), für Schaulenier passend, gesucht. Offerten unter F. 14. postlagernd L.-Schwalbach.

Verkäufe

Neue goldene Herren- und Damen-Uhren — Gelegenheitskäufe — verkauft unter Garantie staunend billig. 1698 M. Sulzberger, Reugasse 3, 1. St.

Zwei Kleider sind Trauer halber zu verl. Kl. Kirchgasse 2, 1. St. 1.

Zwei schöne Masken-Costüme für einen Herrn und eine Dame billig zu verkaufen Bleichstraße 11, 2. St. 1. 1485

Zwei originale Damen-Dominos (für schlanke Figur) billig zu verkaufen. Näh. Grabenstraße 1, 1.

Zwei Masken-Costüme (Mäntel u. Schnee) z. vl. Lehrstr. 5, 1. Elegante preisgekürzte Damen-Masken, einmal getragen, sind billig zu verkaufen od. zu verleihen Philippsbergstraße 17/19, 2. St. 1162

Neue silberne Herren- und Damen-Uhren — Gelegenheitskäufe — verkaufe unter Garantie staunend billig. 1695 M. Sulzberger, Reugasse 3, 1. St.



Stradiari

Eine sehr schöne ächte und noch verschied. andere ächte Meister-Violen und Cellos zu verk. 1617

R. Weidemann,

Saalgasse 4.

Musikwerk (Symphonon), Wanduhr mit Musik, Regulateur, gold. Herren- und Damen-Ringe, Uhrketten, bessere Broden, Armbänder, Alles Gelegenheitskäufe, bedeutend unterm Werth abzugeben. M. Sulzberger, Reugasse 3, 1. St. 1697

Feine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 12233

Ein neues elegantes Schlafzimmer, Rußb., matt und blank, billig zu verkaufen Roonstraße 7, Parterre. 1738

Unzugs halber sind 2 sehr gute Rußb.-Fremdenbetten mit Koffhaarmatrasen und Federbetten, sowie 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Pianino, 1 ovaler Tisch, 1 Waschkommode mit weißem Marmor, 1 dito Nachttisch, 2 viereckige Tische, 1 Canape, 1 Kassettschrank, 1 Gläser-schrank, 6 Stühle, 1 Büchenschrank, 2 Delgemälde, 1 Bettstelle mit Strohsack, 1 Theke, 1 Bettstelle mit Sprungmatze, 1 Speise- od. Bügeltisch, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände, 1 sehr gutes großes Kinderbett, Koffhaarmatrasen, Plümeau u. Kissen, 1 Küchentisch mit Boden, 2 Toppfretter bill. zu verkaufen 1656

Hellmundstraße 41, Part.

Für Brautleute passend.

Zwei neue compl. Betten, als: nußb.-lacc. Bettst. mit h. S., Sprung- rahmen, 3-theil. Matrazen und Kopfstellen sind auch einzeln billig zu verk.
Wilh. Bullmann, 3. Niehlstraße 3, an d. b. Karstr. 1360

Compl. Betten 60-175 Mk., Blüschgarn. (jede St.) 110-250 Mk.
 Canape, Ottom. v. 36 Mk., Trümeausp. 42 Mk., Schreibtisch 120 Mk., Verticow 55 Mk., Kleider-, Küchensch. v. 20-75 Mk., Matr., Bettfedern v. 2 Mk., Stühle von 3 Mk. Möbel in jedem Quantum für Brautleute und ganze Wohnungen.
Ph. Lendle, Marktstraße 22, 1 St.

Großer Möbel-Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise, als: Betten, Garnituren, Sopha, Buffet, Kommode, Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. 1393

G. Reinemer, Michelsberg 22.

Neue Deckbetten, Kissen, Matrazen, Strohsäcke in großer Auswahl zu billigen Preisen Mauerergasse 15. **Ph. Lauth**.

Zwei eleg. nußb.-polirte Bettstellen, matt und blank, billig zu verkaufen Moonstraße 7, Part. 14010

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelhaidstraße 42 bei **A. Leiber**. 653

Wellrichstraße 1, 2, wegen Umzug zu verk.: 1 Sopha und 6 Stühle, 1 weitchür. Kleiderschrank, 1 Robrtisch, versch. Tische, 1 Kommode.

Sch. Divan, Sopha, Ottomane b. abzuu. Michelsb. 9, 2 St. l. 1671

Sehr schöner Sameltaschen-Divan,

zweistig, preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 1530

Ein Bancosopha mit Taschen bezogen und eine Ottomane mit Decke, Beides neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen Goldgasse 3/10, S. P. 14412

Branges Damast-Canape f. 36 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l. 1651

Ant. Kommode, fib. Damen-Uhr mit Kette und versch. Schreiner-Werkzeug zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1657

Alterthum. Eine gut erh. Kommode, geschweift mit Messingbeschl., wegen Wegzug billig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 6.

Kleiderschränke v. 14 Mk. an a. b. Hermannstr. 12, 1 St. 860

Ladenjhrant für Luxusbranche und Theke mit 15 Schubl. b. zu verkaufen Langgasse 50, Part. links. 346

Zwei nußb.-lacc. Nachttische bill. z. vt. Frankenstr. 15, Hth. 2. 1628

Eine Theke,

4,70 Mtr. lang, m. Eichenholz-Platte, mehrere Ladentische, 1 Comptoir-Abschluß, sowie 1 Glas-Abschluß, für verschiedene Zwecke sehr geeignet, billig zu verkaufen. Zu erfragen Emserstraße 4a, 2. 706

Eine Buchdruck-Handpresse

mit Farbtisch und zwei Handpressen verkauft preiswürdig die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**, Wiesbaden. *

Milchwagen billig zu verk. **J. Wich**, Viebrich a. Nh.

Schlitten zu verkaufen oder zu verleihen Wellrichstraße 15.

Gebr. Pferdegeschirr,

2-sp., silberpl. b. zu verk. **R. David**, Bleichstr. 12.

Ein starker Holzrahmen,

für Oberlicht zc. passend, zu verkaufen Langgasse 27. *

Badewanne, fast neu, schöne eis. Balkonmöbel, 2 alte Oefen, 6 fl. Weinfässer Bezugs halber zu verkaufen Adelhaidstraße 6, Part.

Eisernes Geländer, so gut wie neu, 1,21 Mtr. hoch, ca. 45 Mtr. lang, nebst 17 starken eis. Pfeilern zu verk. Näh. Emserstraße 44, 1. 1592

Wegen Umzug zu verkaufen:

Eine Aushänge-Laterne, fast neu, 1,25 Mtr. hoch, Bahn- und Postkisten Webergasse 14. 1740

Ein eleganter Samin mit schöner Marmorplatte billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 795

Zarusbäume, 2/3 Mtr. h., zu verk. Schwalbacherstraße 41. 1764

Zwei gute Arbeitssperde (Schimmel) zu verkaufen bei **Chr. Beck, Wwe., Röderstraße 4**.

Gute Milchkuh mit Kalb zu verk. Sonnenberg, Thalstraße 3.

Nechte **Foy-Ferrier-Gündin**, 1 Jahr alt, zu verkaufen Adolphsallee 6, Hth.

Ein Bernhardiner und ein Setter

billig zu verkaufen Viebrich, Rathhausstraße 53. 1497

Neine Garzer Kanariens-Sähne und Weibchen zu verkaufen Zaalgasse 28. **Ph. Vette**.

Garzer Kanarienvögel zu verk. Mauerergasse 8, 2 Tr. r. 14793

Verschiedenes

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel zc. leiden theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Daktor a. D. **Kypke** in Schreiberbau (Niesengebirge).

Gelegenheitsgedichte

zu Geburtstagen, Hochzeiten, Polsterabenden u. s. w., sowie Erklärungen zu Illustrationen werden schnell und billig geliefert Lehrstraße 2, 1.

Kaffeerösterei

(Seeplaz), sehr leistungsfähig, sucht einen gut eingeführten

Vertreter

für dortigen Plaz. Off. mit la Referenzen sub **N. P. 310** an den Tagbl.-Verlag. 1750

Mittelgr. rentabl. Etagenh. in gut. Lage hier soll geg. ein klein. Besitzthum hier od. Umgeg. od. sonst. hübsch gel. Orte veräußert werden. **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 1421

Hohbau im Bauquantum sofort zu vergeben. Offerten unter **N. O. 294** an den Tagbl.-Verlag.

Schöner Landhaus-Bauplatz ist geg. ein rent. Haus zu vert. 1515 **Otto Engel**.

Teilhaber für mein ganz vorg. hiegl. Geschäft, ohne Risiko, mit 10-30,000 Mk. bei absol. Sicherh. gef. Offert. sub **Z. N. 263** an den Tagbl.-Verlag erb.

Wiesbaden-Mainzer Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 13948

Kopfbedeckungen für Masken w. bill. angef. Wellstr. 1, Part. r.

Ein eleg. feid. Damen-Domino br. zu verk. Helenenstr. 2, 2 l. 1661

Elegante Masken-Costüme, Spamerin, Fortuna, bill. zu verleihen Balkmühlstraße 27, 2.

El. Damen-Maskenanzug (Preismaße) zu verk. Bleichstr. 11, 1 l.

Hier n. eleg. Masken-Anzüge billig zu verk. Walramstr. 17, P. l.

Eleg. Herren-Masken-Anz. zu verk. Moritzstr. 45, Mittelb. 1 r.

Elegante preisgef. und andere Damenmasken sind billigst zu verleihen oder zu verkaufen Philippsbergstraße 17/19, 2 St. l. 1440

Ein eleg. u. ein einr. Damen-Maskenanz. zu verk. Zahnstr. 22, 2. 974

Mehrere schöne Maskenanzüge zu verk. Näh. Adlerstraße 6. 1503

Zwei Masken-Costüme, Carmen und Undine, preiswerth zu verleihen Philippsbergstr. 2, Part. 815

Eleg. Damen-Masken-Anzug bill. zu verk. Näh. Marktstr. 11, 8

Maskenanz. (Stakenerin) f. 3 Mk. z. v. Geisberastr. 3, S. l. 1611

Ein hochleg. Domino zu verleihen Wörthstraße 3, Part.

Mehrere Maskenanzüge zu verleihen Bahnhofstr. 3, 1. 1053

M.-Anzug (Ruderin, neu) b. zu verk. Wellrichstr. 47, Hth. 2 r. 1419

Maskenanzug, roth. Atlas, Elsäfferin, b. z. verl. Louisenstr. 21, 8 Tr.

Hier eleg. Damen-Masken-Anzüge billig zu verk. Walramstr. 27, 2.

Ein elegantes Pagen-Costüm zu verleihen oder zu verkaufen. Hodos **Ch. Rücker**, Römerberg 11.

Ein schönes Maskencostüm (Musik) zu verleihen Bleichstraße 8, 2.

Mehrere Damen-Masken-Anzüge schon von 2 Mk. an zu verleihen Hellmündstraße 60, Seitenbau Parterre.

Verschiedene schöne Masken-Anzüge billig zu verleihen Hellmündstraße 33, 2 l. 1646

Damen-Maschen-Anzüge v. 3 Mt. an zu verl. N. Martipl. 3, P. Einige Masken-Anzüge billig zu verleihen Nerostr. 29, 1.

Preisliste (Maison) billig zu verleihen Hermannstr. 6. Part. Maskenan. (Schäfferin) zu verl. o. zu verl. Bertramstr. 13, M. 3 r.

Umzüge, K. Noll-Hussong, Kartstraße 32. 950 sowie alle Reparaturen an Möbeln besorgt billigt

Herren-Anzüge w. unter Garantie nach Maß angef. Hosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sow. getr. Kleider gereinigt u. reparirt bei H. Kleber, Herren-Schneider, Schillerpl. 2, Ecke Bahnhofstr. Reich. Muster-Collection. 1454

Für Damen.

Mäntel, Jaquetts, Umhänge werden angefertigt, sowie getragene billig modernisirt. 1055

Konrad Meyer, Welltriststraße 23, 1 St.

Schneiderin empfiehlt sich zum Kleidermachen und Ausbessern in und außer dem Hause. Dirichardstr. 18, 3 St.

Tüchtige Näherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 25. 12603

Perfekte Schneiderin übernimmt noch Arbeit. Bärenstraße 3, 2. Kleider werden unter Garantie für guten Sitz in und außer dem Hause angefertigt Kl. Schwalbacherstraße 13, Part. r.

Junge Frau empfiehlt sich zum Stopfen u. Ausbessern von Wäsche in und außer dem Hause. Drudenstraße 5, Part. r.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern u. zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Nah. Michelsberg 7, Korbtaben. 139

Größte Hand-Maschinenstrickerei und Weberei Wiesbadens.

Strümpfe werden neu gestrickt zu 40, 50 und 60 Pf. angestrickt zu 20 und 30 Pf. Webestrümpfe werden wieder dauerhaft angestrickt u. angewoben zu 40 Pf. Prima Wolle, sowie vorrätige Strümpfe, Socken, Beinlängen, Gamachen, Kniewärmer und alle Wollartikel zu den billigsten Preisen. Ellenbogengasse 11, Laden. 13455

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat. Es empfiehlt sich ergebnis Wilh. Klein, Albrechtstraße 30, P. 655

Amerik. Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt empfiehlt Wilh. Leimer, Schachtstraße 22. 702

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 858

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 654

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 676

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 857

Hochachtungsvoll Fr. Hess, Dranienstraße 15, Dth. Part.

Wäscherei u. Gardinen-Spannerei auf Neu. Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25. 1762

Wäsche zum Waschen u. Glanzbügeln wird angenommen, schön u. pünktlich besorgt. Nah. Albrechtstr. 36, im Laden. Frau L. Zimmer, Raffente, wohnt jetzt Lehrstraße 4, P. 1455

Raffente Frau D. Link wohnt Schulberg 11, Part. r. 12250

Welch' Eoelwendender wäre geneigt, e. Gewerbetreibenden, der durch Unglück in die Gefahr, seine Existenz zu verlieren, gerathen ist, 600 Mt. auf ein Jahr gegen Sicherheit, Zinsen u. monatl. Rückzahlung zu leihen? Gesl. Offerten unter O. P. 322 bitte im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Wer leihl einem strebsamen Mann 1000 Mt. Gute Sicherheit, 5% Z., innerhalb 2 Jahren Rückzahlung. Offerten unter O. O. 290 an den Tagbl.-Verlag.

an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Deutsch, Russisch, Grammatik, Literatur (mehrere Stufen), monatlich 4 Mt. Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13. 557

Wer erteilt russische oder italienische Conversations-Stunden gegen vorzügliche Gehaltstunden (Concertsängerin). Beste Ref. Off. unt. B. O. 288 an den Tagbl.-Verlag.

Pension und Unterricht i. all. Fächern! Arbeitsstunden! Vorbereitung f. all. Kl. u. Gramina (f. Prima 52 Mt. monatl.)

Worbs. staatl. geprüft. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Primaner erb. Nachhilfe in all. Fächern. Bertramstraße 18, 3 I.

Eine Engländerin wünscht Privatstunden zu geben. Dieselbe würde auch als Compagnon oder tägliche Gouvernante Stellung nehmen. Gute Empfehlungen. Offerten unter S. K. hauptpostlagernd. 1378

Englischer Kursus 2 Mt. monatlich. Off. u. M. E. postlagernd.

English governess with good ref.; desires daily engagement or separate lessons. Moritzstrasse 43, 3.

Mal-Unterricht

im Blumenmalen in Del, Porzellan u. Aquarell, nach der Natur u. nach Vorlagen, im Kursus, sowie Privatstunden erteilt in u. außer d. Hause. Anmeldungen Vorm. Natalie Kuckein, Louisenstr. 7, 2.

Gute Gitarrestunden à 1.50-2 Mt. Offerten unter W. O. 307 a. d. Tagbl.-Berl.

Gründl. Zither-Unterricht erteilt zu maß. Preise 189 Frau Marie Glöckner, Dirichard. 5, Pt. r., am Schulberg.

Concertsängerin (dipl. Conf. Köln, Schülerin von Marchese) erteilt Gesangstunden. Beste Ref. Off. unt. A. O. 287 an den Tagbl.-Verlag.

Der Zuschneide-Kursus für Damen-Garderobe (nach System Grande) beginnt am 1. u. 15. jeden Monats bei 1118 Louisenstraße 24. Frau Aug. Roth, Louisenstraße 24.

Zuschneide-Unterricht

für Damen- und Kinder-Garderobe nach System Grande, sowie gründliche Anweisung zur Anfertigung nach den neuesten Journalen erteilt Frau Glück, Kirchgasse 10, 2. 716

Für Januar und Februar eröffne wie alljährlich einen Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste Schritte, nach einfachem System zu der Hälfte des gewöhnlichen Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei 15046

Fr. Stein, acad. geprüfte Lehrerin, Nerostraße 46, 1 Tr., Ecke der Röderstraße.

Junge anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Bertramstraße 3, 1 r. 1722

Bügel-Kursus

auf Berliner Neu wird erbl. erteilt. Welltriststraße 36, 1 St. I.

Mein Kindergarten

beginnt wieder Montag, den 18. Februar, Kellerstraße 11, Gartenhaus. Kinder von 3-6 Jahren werden täglich angenommen.

Marg. Lorch.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, Verlags-Bermittlung v. Immobilien jeder Art. 674

Bermittlung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehl. sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 190

Immobilien zu verkaufen.

Wegzugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ein Haus in guter Lage, mit Vorgarten, circa 18 Zimmer, Preis 50,000 Mt., pass. für Pension od. zum Möbliervermieten. Offerten bitte unter F. N. 270 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Rosenstrasse

geräumige Villa in schönem Garten zu verkaufen. 14

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Bau-

terrain zu tauschen. Off. u. L. G. 693 Tagbl.-Verlag erb. 192

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer, Küche etc., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Nah. Gortelstraße 16, Part. 193

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 75,000 Mk. zu verkaufen. 12
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Mitte der Stadt Haus mit Garten, passend für einen Arzt, Rechtsanw., Weinbändler, zu verkaufen. Ch. Falke, Nerostraße 40.

Villa mit Stallung zu verkaufen.

Näh. Alexandrastrasse 3. 640
Rentables Etagenhaus, im südlichen Stadttheil gelegen, ist unter
aünstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter
F. O. 842 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 18305

Das Haus Kapellenstr. 59/61

ist zu verkaufen, auch möblirt oder unmöblirt zu vermieten.
Näh. bei Rechtsanw. Dr. Bergas, hier, Louisenstr. 20. 1426
Ein Haus, für Bäckerei geeignet, mit gutem Land und fließendem
Wasser, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1608

Kleines Haus nahe d. Kochbrunn., vorz. f. möblirt Verm.
geeign., incl. Mobilier für 43,000 Mk. bei 4000 Mk. Anz.
zu verk. Otto Engel, Immo.-Agentur. 1603

Die Häuser Zahnstraße 4/6 mit reichlichen Werkstätten und Hof-
raum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Lage zu
verkaufen. Näh. bei Gebr. Esch, Walmühle. 167

Klein. Geschäftshaus zum Alleinbewohnen in va. pa.
Geschäftslage, schön. Laden, preisw. zu verk. 1317
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Ein im nördlichen Stadttheile gelegenes dreistöckiges Wohnhaus mit
dreiflüchtigem neuem Hinterhaus nebst größerem Hofraum, zum Betriebe
eines Kohlen- oder anderen Geschäfts sehr gut geeignet, ist zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter N. R. 802 an den Tagbl.-Verlag erbeten. *
Geschäftshaus mit Bäckerei und besserem Colonialwaaren-Geschäft
anderer Unternehmungen halber preiswürdig zu verkaufen. Kostentfrei
Ankunft bei Heinrich Faust, Hermannstraße 13. 1259

Rentables Geschäftshaus in der Kirchgasse zu verkaufen
durch Senfal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 1700

Wegen Wegzug des Besitzers zufolge eingetr. Familienverh.
ein hübsches n. rentabl. Haus in guter, angenehm. Lage,
mit Doppelw. — Alles vermied. — zum Preise von
66,000 Mk. zu verk. Gef. Off. unt. V. O. 306 an d.
Tagbl.-Verl. 1716

Rentables Haus mit Milchbrennerei zu verkaufen durch 1693
Senfal Meyer Sulzberger, Neugasse 3.

Kleines rentables Haus, für jedes Geschäft passend, mit 2000 Mk. An-
zahlung per gleich zu verk. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 663

Hochrentables

Haus, Neubau, Eckhaus in Bad Nauheim, zu jedem Geschäftsbetrieb ge-
eignet, Conditorei, Restaurant, Hotel, hohe Rentabilität. 6000 Mk.
Anzahl. Näh. bei G. Schulhof, Friedberg, Hessen. (ta 88 2) F 97
Als günstige Kaufobjecte empfehle: Haus mit Thorsahrt und
Werkstätten, zu jed. Geschäftsbetr. geeignet, i. vord. Wellrigviertel bel.,
Mk. 1200 freier Ueberschuß. — N. Haus mit Doppelwohn.,
Mk. 40,000, canalstirt, rentirt freie Wohn. nebst Werkst. — Haus
mit Stall., Remis., gr. Hofraum, Mk. 1000 Ueberschuß. —
Kenes Haus i. südl. Stadth., unt. d. Lage, Alles verm., Mk. 1800
Uebersch. Kostenfr. Anz. bei Heinr. Faust, Hermannstr. 13.
Eckhaus im südl. Stadttheil, für Metzgerei sehr geeignet, zu
verk. durch Senfal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 1692
Baugrundstück, 75 Mtr. Fronte (hist. Straße), zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1268

Prachtvoll. Landhaus, Bauplatz (30 Mtr. Front, bis
40 Mtr. tief), eingetried., frei von Abtretung. und
Strafentlosth., preisw. zu verkaufen. 1422
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Wiesenbauplatz (Baugenorm.) zu verk. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 1288

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Fabrik-Bauplatz an der Dohheimerstraße zu kaufen gesucht.
Off. mit Angabe der Frontbreite, Länge und Größe, sowie des Preises
unter D. F. 312 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Lage beliebt gute Häuser stets zum billigsten
Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 12772

Für Beschaffung von Hypotheken

für erste oder weitere Eintragung zu jeweilig billigstem Zinsfuß hält
sich bestens empfohlen das Bank-, Comm.- und Hypotheken-
Büreau von Otto Engel, Vertreter der Deutschen Hypo-
theken-Bank, Weinlagen. 109

Capitalien auf 2. Einsatz weist unter coulantem Be-
dingungen stets prompt und zuverlässig nach und
erbitet neue Anmeldung (Vermittlung für Dar-
lehensgeber kostenfrei) das 1209

Special-Geschäft für Hypotheken von Hermann Friedrich,

Bärenstrasse 3. 1.
Bezirksfernsprechansch. No. 276.

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens-
Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:
Wilhelmstraße 5, 2. 8570

40-70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 %, auch getheilt,
auszul. Gef. Off. unt. V. O. 305 an den Tagbl.-Verl. 1717
15,000 Mk. auf prima 2. Hypothel auszuliehen. 1128

20-25,000 Mk. à 4 1/2 % auf 2. Hypothel find auszuliehen
durch Senfal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 1693

Ca. 70,000 Mk. auf gute 1. Hyp. in hies. Stadt à 4 %
bis 65 % d. Lage oder auf gute 2. Hyp. à 4 1/2 % aus-
zuliehen. 1453
August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31.

25-40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 %, auch getheilt,
auszul. Gef. Off. unt. V. O. 304 an den Tagbl.-Verl. 1718
100,000 Mk., auch getheilt, à 4 % auf 1. Hypothel bis 60 % der
Lage auszuliehen. Senfal Meyer Sulzberger. 1694

Capitalien zu leihen gesucht.

90-100,000 Mk. als einzige Hyp. auf ein Geschäftshaus in Mitte der
Stadt von ganz pünktl. Zinszahler auf 1. Juli gesucht. Offerten unter
O. L. 223 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 8000, sehr gute 1. Hypothel zu 4 % ohne Ver-
mittler auf Haus und Land gesucht. Gefl.
Offerten unter J. O. 295 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

12,000 Mk. auf gute 2. Hypothel zu leihen gesucht. Offerten unter
L. O. 297 an den Tagbl.-Verlag.

3-10,000 Mk. gegen dopp. Sicherh. f. Hypoth. zu 4 1/2-5 % a. 1 Jahr
zu leihen gef. Off. unter W. R. 901 an den Tagbl.-Verlag. 1732
50,000 Mk. als 2. Hypothel oder 75,000 Mk. als einzige Hypothel
auf prima Object im Kurviertel zu April oder Juli gesucht. Offerten
unter C. E. 91 an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. zu 5 % zu leihen gesucht. Sicherheit Lebensver-
sicherungspolice über 6000 Mk. von 1893. Offert.
unt. V. M. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Hypothek

werden von tüchtigem strebsamen Kaufmann 7-8000 Mk. per sofort oder
1. April auf ein Haus in einer Stadt an der Lahn zu leihen gesucht.
Näh. d. H. J. C. Bürgener in Wiesbaden.

Mk. 15,000 2. Hypothel à 4 1/2 % per 1. April gesucht, Zwischenhändler
verbeten. Offerten J. J. 170 postlagernd. 1620

Mk. 75,000 suche à 4 1/2 % auf m. vorz. Geschäftsh. hier auf
2. Stelle. Off. erb. sub V. M. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Geschäftsfrau sucht zur Aufbesserung ihres
Geschäfts 500 Mk. gegen Sicherheit zu leihen.
Offerten erbitte unter F. M. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 30,000 1. Hyp. à 5 % bei 3-fach. Sicherh. per gleich
oder später gef. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 1473

14,000 Mk. auf gute 1. Hypothel (gutes Object) von
pünktlichem Zinszahler zum 15. Juni gesucht.
Gefl. Offerten unter P. O. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 15,600 Mk. an erster Stelle ohne Unterhändler.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1713

In tadelloser Güte liefert die Teppichhandlung Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co., 1. Etage im Christmann'schen Neubau, Gae Webergasse und Al. Burgstraße, Zimmer- und Salon-Teppiche in Holländer, Tapestry, Belour, Arminster, Brüssel, Tournay und Smyrna, sowie abgepaßte engl. Züll-Gardinen, weiß u. crème, Portièren, Tischdecken, Schlafdecken, Divandeken, Züll- und Spachtel-Bettdecken, Brüssel-Teppichstoff in Rollen zum Belegen ganzer Zimmer, Läuferstoffe, Ungorafelle und Ziegenfelle zu billigen festen Preisen. Aufmachen und Decoriren von Gardinen und Portièren erfolgt kostenlos.

514



Schlitten

zu verkaufen und
zu vermieten. 1549
Ph. Brand,
Kirchgasse 23.

Wegen Abbruch des Hauses

sind sämtliche Spezereitwaaren, Cigarren, sowie die Laden-Einrichtung billig zu verkaufen
Michelsberg 22.

1506

Die geehrten Lesern. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die alte gute Zeit.

Eine Erzählung aus Niederlachsen von Greg. Samarow.

(Nachdruck verboten.)

(1. Fortsetzung.)

„Das freilich ist traurig,“ sagte der Fürstbischof, „und ein beklagenswerther Eingriff in die heiligen Rechte der Kirche; aber wir müssen uns damit trösten, daß Gott im Regiment sitzt und nichts ohne seinen Willen geschieht und daß unser Reich nicht von dieser Welt ist. — Vielleicht,“ fuhr er wie träumerisch anblickend fort, „kann die Kirche mächtiger werden, als sie war, wenn sie von allen Banden und Sorgen losgelöst wird, und vielleicht liegt auch der Zug nach der Einigkeit, welcher durch das deutsche Volk geht, in Gottes Willen. Sollte es jemals dahin kommen — und mein Herz als deutscher Edelmann möchte es fast wünschen — daß das germanische Reich nach schwerer durchkämpfter Läuterung sich zu neuem Glanz und neuer Kraft aufrichtet, so wird auch die heilige Kirche in einer solchen neuen Ordnung der Dinge ihren Platz finden und behaupten.“

Er schloß einen Augenblick.

Dann fragte er freundlich:

„Sie haben mich sprechen wollen, mein lieber Morstein — haben Sie einen besonderen Wunsch, so wird es mir eine Freude sein, ihn zu erfüllen, wenn es möglich ist.“

„Ich habe keinen besonderen Wunsch, hochwürdigster Herr, aber ich möchte an Eure fürstliche Gnade eine Frage richten und einen Rath bei dem gnädigen Oberhirten erbitten.“

Der Fürstbischof nickte freundlich.

Der Dechant fuhr fort:

„Mein Vater, hochwürdigster Herr, war Protestant und ist in den Schooß der heiligen Kirche zurückgekehrt — sein Bruder war Protestant geblieben, so auch mein Vetter, der vor einigen Jahren als Gerichtschreiber in Hildesheim verstorben ist. Auch seine Wittve ist jetzt aus dem irdischen Leben abgerufen und hat eine Tochter hinterlassen, welche sich in großer Dürftigkeit befindet und deren einziger Verwandter ich bin — ich bin gekommen, um ihr mit Rath und That beizustehen. Es wird schwer sein, für das arme Mädchen eine Stellung zu finden, die ihrer Geistesbildung einigermaßen angepaßt ist. Sie mit Geld zu unterstützen, dazu reichen meine Mittel auf die Dauer nicht aus, da bin ich auf den Gedanken gekommen, sie zu mir zu nehmen, um meine kleine Wirthschaft zu führen, für welche meine alte Köchin nicht mehr so recht ausreicht. Ich könnte ihr so eine freundliche Heimath bieten und für sie sorgen, mir selbst auch würde das gute und

brave Kind eine angenehme und erheiternde Gesellschaft sein. Doch sie ist Protestantin und da ist mir das Bedenken aufgestiegen, ob es geziemend sei, sie als solche in das Haus eines Dieners der heiligen Kirche aufzunehmen. Ihr eine Bedingung zu stellen, widerstrebt meinem Gefühl und auch meiner Ueberzeugung — ein Bekenntniß aus äußeren Gründen, die immerhin einen gewissen Zwang bilden würden, scheint mir kein Gewinn für ihre eigene Seele und die Kirche zu sein, da wollte ich Eure fürstliche Gnade, meinen hochwürdigsten Oberhirten, um Ihren Rath und Ihre Meinung, um Ihren Willen und Befehl bitten.“

Ein warmes Licht strahlte aus den Augen des Fürstbischofs.

„Sie haben recht, mein Lieber,“ sagte er, „vollkommen recht, daß Sie die Noth des Mädchens nicht dazu benutzen wollen, um sie zu einem Bekenntniß mit den Lippen zu veranlassen. — Sie gehört durch die heilige Taufe der Kirche, und wenn sie im Irrthum aufgewachsen ist, nach ihrer Ueberzeugung das Rechte thut, so wird sie dereinst nicht verworfen werden vor dem ewigen Gericht: quod non ex fide peccatum — was nicht im Glauben gefündigt ist, kann und wird Gott vergeben, das ist unser Grundsatz, den ich stets festgehalten habe und der in meiner Diözese bei allen Dienern der Kirche gelten soll. — Niemand wird, Niemand soll es Ihnen verargen, wenn Sie der armen Waise eine Heimath bieten in Ihrem Hause, sie wird ja dort die Kirche, der sie entfremdet ist, in einem ihrer treuen Diener kennen lernen, und wenn sich ihre Seele im freien, wahren Glauben uns zuwendet, dann allein kann ihr und der Kirche selbst ein Gewinn erwachsen. Daß dies geschehen möge, dafür mögen Sie beten, aber durch keine Ueberredung, noch weniger durch einen Druck und dringenden Zuspruch sollen Sie ein Bekenntniß zu erlangen suchen, das nicht aus der Tiefe der eigenen Ueberzeugung hervorstiegen würde.“

„Ich danke Eurer fürstlichen Gnade ehrerbietigst und aus tiefster Seele für dies Wort, das ganz meiner eigenen Ueberzeugung entspricht und mir die freudige Gewißheit giebt, auch in meiner so viel geringeren Einsicht den rechten Weg erkannt zu haben — o könnten dieses Wort doch alle Diejenigen hören, welche in Wort und Schrift nicht müde werden, uns anzuseinden und zu verleumden!“

„Ist nicht der Seiland selbst verspottet, verhöhnt, falsch an

geklagt und endlich gekreuzigt worden?" — sagte der Fürstbischof, "gehen wir unseren Weg, ohne zu fragen nach dem Geschrei der Welt, und vergessen wir nie, daß Alle unsere Brüder sind, die Christus bekennen und unsere Feinde nur diejenigen, welche in ihrem Herzen das Evangelium verspotten und verleugnen. Gebet Sie, mein lieber Dechant, und handeln Sie nach Ihrer Ueberszeugung — mein Segen ist mit Ihnen."

Er hob die Hand und machte gegen den sich ehrfurchtsvoll verneigenden Geistlichen das Zeichen des Kreuzes.

Als der Dechant, nachdem er den Ring an der Hand des Fürstbischofs nochmals geküßt, das Zimmer verlassen wollte, tönte ein Schlag von draußen an der Thür.

Der Kammerdiener öffnete und ein älterer Herr mit grauem, kurzem, gelockten Haar und einem freundlich behäbigen Gesicht, das aber im Augenblick den Ausdruck einer unruhigen Erregung zeigte, trat hastig ein.

Er trug den Rock der Domherren und hielt ein Papier in der Hand.

"Nun, mein lieber Ledebur, was giebt es so eilig — Sie sind ja ganz erregt und sehen Ihren alten Bekannten, den Dechant Morstein von Landersien nicht einmal?"

Der Freiherr von Ledebur, welcher an dem kleinen Hofe des Fürstbischofs das Amt des Hofmarschalls und Ceremonienmeisters versah, welches ihm bei dem eingezogenen Leben des hochwürdigsten Herrn nur sehr wenig Mühe und Zeit kostete, drückte dem Dechanten herzlich die Hand und fragte nach seinem Wohlergehen und nach einigen Bekannten in der Gegend seines Pfarramtes, aber man konnte ihm ansehen, daß er durch andere Gedanken vollständig in Anspruch genommen war. So sagte er denn auch schnell, das Gespräch abbrechend:

"Ich habe eine Nachricht erhalten, hochwürdigster Herr, eine sehr wichtige Nachricht, welche ich eiligst zu melden komme."

Der Dechant zog sich mit tiefer Verbeugung bescheiden zurück und der Fürstbischof fragte erstaunt nach dem Grunde der außerordentlichen Aufregung seines sonst so ruhigen und gleichmüthigen Freundes.

"Soeben schreibt mir," erwiderte Herr von Ledebur, "der Herr von Wangenheim, der Hofmarschall des Herzogs von Cambridge, daß Seine königliche Hoheit der Vicelkönig die Absicht habe, Eurer fürstlichen Gnaden diesen Herbst nach den Truppenrüstungen seinen lange schon beabsichtigten Besuch zu machen und bittet mich, Eurer fürstlichen Gnaden dies mitzuthellen und anzufragen, ob es Ihnen genehm sei, Seine königliche Hoheit zu empfangen."

"Das ist sehr liebenswürdig von dem Herzog," sagte der Fürstbischof, "der König von Hannover hat mir mein Fürstenthum genommen, sein Stellvertreter will es wenigstens an Artigkeit nicht fehlen lassen — schreiben Sie dem Herrn von Wangenheim, daß ich mich freuen würde, Seine königliche Hoheit hier zu begrüßen."

"Gewiß, hochwürdigster Herr, das habe ich als selbstverständlich angenommen, aber nun handelt es sich darum, die Vorbereitungen für einen solchen Besuch zu treffen und das Ceremoniell festzustellen."

Der Fürstbischof lächelte.

"Das Ceremoniell wird nicht viel zu sagen haben — wir haben ja keine Garden aufzustellen und unser Hofstaat ist auch nicht überzählig."

"Das ist es ja eben, hochwürdigster Herr, das ist es, wir müssen doch dem Herzog einen angemessenen Empfang bereiten und unsere eigene Würde aufrecht halten — es muß ein Hof geschaffen, ein Ceremoniell aufgestellt werden."

"Nun, mein lieber Ledebur," sagte der Fürstbischof jetzt herzlich lachend, "machen Sie das ganz nach Ihrem Ermessen, ich genehmige im Voraus Alles, was Sie thun werden, nur machen Sie die Sache nicht gar zu glänzend und pomphaft."

"Ich werde in dem Archiv nachforschen, wie es in solchen Fällen gehalten worden," sagte Herr von Ledebur — "o, welche eine Menge von Mühe und Arbeit wird das machen, es ist eine Ehrensache, daß Alles klappt."

"Nun, das ist bei Ihnen in guten Händen," sagte der Fürstbischof, "Sie haben also plein pouvoir von mir und werden gewiß auch in diesem Falle sich als Meister bewähren."

"Ich werde Eurer fürstlichen Gnaden Alles vorlegen, Alles — ich übernehme keine Verantwortung für mich allein," rief Herr von Ledebur eifrig — "wir haben bis zum Herbst noch Zeit genug und es werden sich ja wohl in den Archiven Angaben finden, wie es gehalten worden ist, wenn der hochwürdigste Fürstbischof Clemens August hier Hof hielt."

"Clemens August war ein Prinz des bayerischen Kurhauses," warf der Fürstbischof ein, "und Erzbischof von Köln."

"Das ist ganz gleich, ganz gleich, hochwürdigster Herr — Sie sind ganz dasselbe und ebenso wie damals muß es gehalten werden. Ich eile, um mich sogleich an die Arbeit zu machen."

"Welch' eine Mühe der Gute sich giebt," sagte der Fürstbischof, als Herr von Ledebur eiligst hinausgeeilt war, "um den Schein zu erhalten, der ja doch das Wesen verloren! Doch ihm ist es eine angenehme Beschäftigung und vielleicht hat er recht — den Armen und Niedrigen gegenüber sollen wir die demüthigen Jünger des Evangeliums sein — den Großen der Welt gegenüber geziemt sich's wohl auch zu zeigen, daß wir die Würde der Kirchenfürsten zu wahren wissen, wenn sie uns auch die Macht Stück für Stück zu nehmen trachten."

Er wendete sich zu seinem Schreibtisch und begann die eingegangenen Briefe zu lesen.

Der Dechant aber war nach dem Hotel d'Angleterre, dem ersten Gasthof der alten Bischofsstadt, gegangen, um dem Baron von Bergholz anzuzeigen, daß er zur Abfahrt bereit sei.

Bald darauf fuhr ein eleganter Jagdwagen mit einem Viergespann prachtvoller Nappen und einem Kutscher in vornehmer Livrée, vor.

Die Beiden stiegen ein, um zunächst die Nichte des Dechanten abzuholen.

Die Fenster öffneten sich in der engen Straße, die Kinder, die Kaufleute traten vor ihre Ladenthür und Alles blickte erstaunt auf dieses glänzende Fuhrwerk, das vor der bescheidenen Wohnung der Wittve Morstein hielt.

Der Dechant stieg die Treppe hinauf und fand seine Nichte in Thränen.

Das verwaiste Mädchen war eben damit fertig geworden, all die kleinen Dinge, welche für sie einen Erinnerungswert hatten, in einen alten, lange nicht gebrauchten Koffer zusammenzupacken, der in Ermangelung eines Schlosses mit einem Strick zusammengeschürzt war.

Nun sah sie auf dem hochlehnigen Kanape und blickte mit thränenden Augen in dem kleinen Wohnzimmer umher, das bisher ihre Heimath gewesen war, aus der sie nun in die weite unbekannt Welt hinausgehen sollte.

Anna Morstein war schlant gewachsen, ihr feines Gesicht mit den zarten Farben, den dunkelblauen Augen, von reichen, aschblonden Flechten umrahmt, war nicht von blendender Schönheit, aber von unendlich anmüthigem Liebreiz. Der tiefe Schmerz, der um den frischen kindlichen Mund zuckte, mußte Rührung und innige Theilnahme erwecken und in dem einfachen schwarzen Trauerkleide machte ihre ganze Erscheinung einen außerordentlich lieblichen Eindruck.

"Nun trockne Deine Thränen, mein Kind," sagte der Dechant, indem er ihr herzlich die Hand drückte, "und laß uns aufbrechen. Das Leben bringt manchen Abschied, den wir ertragen müssen, und ich hoffe, daß Du bei mir, so lange mich Gott am Leben läßt, eine freundliche Heimath finden wirst. Der Wagen wartet vor der Thür — und was für ein Wagen — der junge Baron Bergholz, der als Auditor nach Angersum kommt, hat die große Freundlichkeit, uns mitzunehmen. Ich war in Verlegenheit um eine Fuhre, da habe ich das Anerbieten gern angenommen — Du siehst, Dein Einzug in mein Haus bringt mir Glück."

Anna erschraf. Sie hatte wohl einmal den Namen des Barons Bergholz gehört, auch zuweilen die Herrschaften von Bergholzhausen in die Stadt einfahren sehen und nun sollte sie mit einem so vornehmen Herrn den Weg in ihre neue Heimath machen. Aber es blieb keine Zeit zu überlegen. Der Dechant drängte, sie setzte ihren kleinen Hut auf, warf ein schwarzes Wollentuch um die Schulter und stieg, noch einen letzten Blick in das kleine Zimmer zurückwerfend, die enge Treppe hinab.

Der Dechant trug den Koffer.

(Fortsetzung folgt.)

Wittwoch, den 20. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, findet im Gasthof zu den Drei Königen, Marktstraße 26, eine

Versammlung

statt, in welcher Herr Professor Dr. Adam einen Vortrag halten wird über:

Die Reorganisation des römischen Reiches durch Augustus und die sozialen Verhältnisse.

Daran schließt sich eine Besprechung der sich aus dem Vergleich mit den jetzigen sozialen Verhältnissen ergebenden Analogien.

F 413

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand
der konservativen Vereinigung.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Fastnacht-Dienstag,
den 26. Februar, Abends
8 Uhr 11 Min.:

Grosser Maskenball

mit Vertheilung
von acht Preisen
im Saale der
Turnhalle,

Hellmundstraße 33,
wozu wir unsere sämtlichen Mit-
glieder, Freunde und Gönner des
Vereins, sowie alle Märrinnen und
Narren höflichst einladen.

Der Vorstand.

Eintrittskarten im Vorverkauf à 1 Mk. für Masken und nichtmaskierte Herren (letztere haben eine Dame frei, jede weitere Dame zahlt 50 Pf.) sind zu haben bei: Herrn **Bickel**, Cigarrenhandl., Langgasse, Herrn **Hutter**, Papierhandl., Kirchgasse, Herrn **Prell**, Cigarrenhandlung, Kirchgasse 20, Herrn **Graumann**, Restaurateur, Faulbrunnensstraße 8, Herrn **Nitzsche**, Papiergeschäft, Heleneustraße 1, Herrn **Busek**, Restaurateur, Hellmundstraße 33, Herrn **John**, Spezereigeschäft, Röderstraße, und Frau **Gerhardt**, Langgasse 28 (Maskengeschäft). F 183

Cassapreis Mk. 1.50.

„Kathol. Kirchenchor.“

Wiesbaden.

Sonntag, den 24. Februar,
Abends 8 Uhr:

Humoristische Abend-Unterhaltung mit Ball



im Saale des Turnvereins, Hellmundstr. 33,
wzu besonders die verehelichen inactiven Mitglieder, sowie alle
Freunde und Gönner des Chores auf das höflichste eingeladen
werden.

NB. Am Saal-Eingang ist ein carnevalistisches Abzeichen
à Person 50 Pf. zu lösen.

F 198

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein



Union.



Vorläufige Anzeige.

Fastnacht-Dienstag, 26. Febr., Abends 8 Uhr,
im Römer-Saale:

Grosser

Masken-Ball

und Concurrenz
um

acht
gestiftete Masken- u.
Chrenpreise.



Zu diesem seit Jahren allgemein beliebten Masken-
Feste ladet die verehelichten Mitglieder nebst Angehörigen,
sowie Freunde und Gönner des Vereins und ein be-
ehrliches Publikum Wiesbadens zu recht zahlreichem Be-
suche freundlichst ein.

F 195

Der Vorstand.

Wurstwaaren-Specialitäten.

Braunschweig. Leberw. Pfd.	1.10	Westphäl. Leberw. Pfd.	— 75
Rothw. "	— 90	Mettn. "	1.—
Thüring. Gerbelatw. "	1.30	Gothaer Gerbelatw. "	1.40
Salamit. "	1.60	Prager Schinkenw. "	1.60
Jungenw. "	1.30	Rollschinken "	1.80
Sülze "	— 80	Lachschinken "	1.80

en gros & en detail.

12. Faulbrunnensstraße 12. S. Reutech.



Man annoncirt im „Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgegend
am Billigsten, weil mit wirklichem, dauerndem Erfolge
in Stadt und Land.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist das für den Geschäfts-, Familien- und Vereinsverkehr
maßgebende Insertionsorgan für Wiesbaden u. Umgegend
und deshalb in jeder Familie unentbehrlich; namentlich wird dasselbe in der
kauffähigen Bevölkerung überall gelesen.

Dies wohl zu beachten, liegt im Interesse des Publikums, insbesondere aber der
anziehenden Geschäftswelt.

Acquisiteure werden nicht beschäftigt.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Friedrichstraße 11 ist ein Laden, ca. 25 Dmtr., mit darunter liegendem
Keller und ein großes Zimmer im Seitenhause auf 1. April billig zu
vermieten. Näh. im Messgerladen. 9181

Lanngasse 9

Laden, seither Möbellager von **E. Strauss**, nebst ausgedehnten Lager-
räumen, Werkstätte und großer Wohnung auf 1. April oder später zu
vermieten. Näh. bei **J. Kimmel**, Adelhaidstraße 56. 711

Mauergasse 8 großer Laden mit oder ohne Wohnung
auf 1. April zu vermieten. 9204

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 668
Taunusstraße 2 (Hotel Block) Laden mit Wohnung zum 1. April zu
vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Al. Webergasse 5, nahe der Bärenstraße, ist ein
Comptoir oder Lagerraum, zu vermieten. Näh. bei **C. Hartmann**,
Häfnergasse 7. Dasselbst ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Glasabschluss auf gleich zu vermieten. 699

Laden mit Wohnung, event. Werkstätte, zu vermieten. Näh.
Morigstraße 7, P. r. 509

In meinem Neubau Neugasse 18 ist vom 1. April ab ein Laden
mit od. ohne Wohnung zu vermieten. N. bei **Philipp Bücher**,
Neugasse 7. 115

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten
Näh. Saalgasse 4/6. 7397

Der Laden mit Wohnung **Saalgasse 16**, in welchem eine Reihe von
Jahren ein **Barbier-Geschäft** betrieben wird, ist vom 1. April an
anderweitig zu vermieten. Näh. im Möbelladen. 8813

Laden mit Wohnung in bester Geschäftslage (Laden 15 Meter
tief, mit großem Schaufenster) per 1. April preiswürdig
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 949

Günstige Gelegenheit für j. Kaufleute.

Im Centrum der Stadt ist ein sehr schöner Laden mit nöthigem Zubehör,
sehr geeignet für Spezereigeschäft (concurrentsfreie Lage), für den jährl.
Preis von 900 M. zu vermieten. Schriftliche Off. u. **W. F. 900**
hauptpostlagernd erbeten.

Comptoir und Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu
vermieten. Näh. Morigstraße 7, P. r. 508
Morigstraße 64 eine Werkstätte zu vermieten. 990
Morigstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung
Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 7608
Taunusstraße 55 große Werkstätte mit o. ohne Laden zu verm. 884
Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu ver-
mieten. Anfragen werden sub **P. N. 719** an den Tagbl.-Verlag
beantwortet. 911

Für Metzger.

Im Rheingau, in der Nähe von Wiesbaden, ist eine gute Metzgerei an
sich zu vermieten, event. unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Miete 280 M. per Jahr. Kaufpreis 10,500 M. Ab-
zahlung nach Uebereinkunft. Näh. bei **A. Fahrman**, Emmer-
straße 24. 161

Wohnungen.

Adelhaidstraße 39, 1. Etage,
eine Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh.
dasselbst und Große Burgstraße 6.

Adlerstraße 63 sind mehr. Wohnungen von ein, zwei u. drei Zimmern
zu vermieten. Näh. Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 17

Albrechtstraße 9 zwei Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. 700

Albrechtstraße 28 Wohnung von 3 Zim., Küche u. Zub. auf 1. April
Albrechtstraße 28 Wohnung von 2 Zim., Küche u. Zub. auf 1. April

Bertramstraße 13 schöne Wohnung v. 3 Zimmern
mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 888

Biebricherstraße 11, am Rindl, Wohnung von 6 Zimmern und Bad-
zimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.
Fischerstraße 4, Part. 911

Biebricherstraße 27 eine 1. Etage (Landhaus), 5 Zimmer, große Küche
mit Speisekammer, große Bodenträume zc., an ruhige Familie sehr
preiswürdig zu vermieten. 8

Villa Bierstädterstraße 26,

Bel-Etage, in freier gesunder Lage, 4-5 Zimmer mit 2 Balkonen
Garten, Bad und Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. das.
Dohheimerstraße 26 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und große
Zubehör, nebst Balkon u. Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. 880

Drudenstraße 2 sind eleg. Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern, Küche, Balkon, Bad und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst oder Zimmermannstraße 8, Part. bei Hartmann. 905

Emserstr. 19, Hst., gr. Z., gr. Küche, Kell., sof. o. 1. April. R. P. 171
Emserstraße 28 abgeth. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, ev. Garten, gleich oder später zu vermieten. 879

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Wohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 8925

Sellmundstraße 57 fl. Mansardwohnung, Stube, Küche und Keller, auf 1. März zu vermieten. 978

Serrnhühlgasse 9 ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller u. Holzstall auf 1. April zu vermieten. 8865

Humboldtstr. 11 Villa, eleg. Hochpart., 7-6 Zimmer, Bad, 2 Balkone zc. zu vermieten. 636

Karlstraße 9 eine schöne Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. 2 Kellern an ruhige Einwohner zum 1. April zu vermieten. Näh. Part. 8788

Kirchgasse 32 ist die Frontspitze, 2 große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei Blumenthal. 9110

Lauggasse 47, Ecke der Webergasse, gute Lage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 2. St. zu vermieten. Näh. daselbst. 526

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 458

Rainzerstraße 13 die Parterre-Wohnung, 7 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April. 449

Rainzerstraße 54 b ist eine Wohnung von 4 Zimmern im 1. Stock zu vermieten. Näh. Victoriastraße 29, Part. 9093

Marktstr. 12 schönes Logis von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör billig zu vermieten. 9123

Marktstr. 12 schönes Logis von 1 Zimmer, Küche und Zubehör billig zu vermieten. 9123

Mauergasse 8 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9199

Mauergasse 15 ist im Seitenb. eine Dachwohn., 2 Z., Küche u. Keller, a. 1. April zu v. 493

Mauergasse 19 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. C. Walter. 728

Mehrgasse 12 ein Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. im Laden. 9199

Müllerstraße 6, Parterre, 4 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich Mittags von 1-3 Uhr beim Eigentümer, 1. Etage. 979

Nerostraße 3, 2 St., ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich od. 1. April zu v. Näh. in der Wirtsch. 641

Nerostraße 8 eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Wirtsch. 640

Nerostraße 29 eine Wohnung von 2-3 Zimmern zu verm. 8819

Oranienstraße 25, 1. St., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 9-1 Uhr. Näh. Kranzplatz 3. 8775

Oranienstraße 25, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör per 1. April, ebent. auch früher, wegen Wegzug zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Kranzplatz 3. 998

Philippstraße 20

schöne Mansard-Wohnung, 1 auch 2 Zimmer mit Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst, Part. I. 8841

Rheinstr. 20, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör auf 1. April 1895 zu verm. Näh. Part. 7958

Rheinstraße 58, Hinterhaus, eine Wohnung v. zwei Zimmern, Küche, Keller u. Mani, frei, sonnig u. ruhig gelegen, an ordentliche Mieter per 1. April, evtl. früher, abzugeben. Näh. daselbst Hinterhaus Part., oder Launusstraße 9, 2 Tr. hoch links. 885

Rheinstraße 84, Parterre oder 3. Etage, 7 resp. 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. I. 8770

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden u. s. w., auf 1. April 1895 zu vermieten. Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Entrejol) zum Preise von 400 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Kimmel, Nerostraße 46, im Laden. 8900

Römerberg 21 sind zwei Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Schachtstraße 28, W. 414

Römerberg 34, Part., schöne Wohn. von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu verm. 869

Römerberg 37, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten. Schlüssel Parterre und Näheres Webergasse 18, 1 St. 669

Roonstraße 7 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Balkon, Clozet im Verschluß nebst reichlichem Zubehör billig zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. links. 504

Schachtstraße 6 ein schönes Dachlogis zu vermieten. 492

Schwalbacherstraße 57, 1 l., 2 gr. Zimmer, Küche, Keller (Glasabschluss) per 1. April zu verm. Näh. daselbst.

Al. Schwalbacherstraße 8 zwei bis drei gr. helle Zimmer (2 Stock) mit Zubehör zu vermieten.

Keine Schwalbacherstraße 9 eine sehr helle freundliche neu herger. Wohnung, zwei Zimmer und eine Küche, zu vermieten. 503

Sedanstraße 7, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. und Dohheimerstraße 42 bei Hau, Dachdeckermeister. 762

Ecke Steingasse und Röderstraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 9130

Webergasse 58 eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern, Mansarde zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 944

Webergasse 58, 2. St., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 997

Wellrißstraße 20 Bel-Etage v. 3 Z. u. Küche auf 1. April zu verm. 379

Wellrißstraße 20 kleine Mansardwohn. auf gleich od. später zu verm. 378

Wellrißstraße 31, 1. Stock, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. bei M. Singer, Michelsberg 3. 863

Ecke der Wellriß- und Selenestraße 30 ist eine schöne Frontspitze von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1 St. 690

Al. Wilhelmstraße 7 ist die 2. Etage, Salon, 5 Zimmer nebst reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr u. von 8 bis 5 Uhr. Näh. Al. Wilhelmstraße 5, 2. 9085

Zimmermannstraße 8, Part., eleg. Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon, Garten und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei Max Hartmann. 906

Die Bel-Etage Bachmeyerstraße 4, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör (Balkon, Bade-Einrichtung, Obstgarten), vom bisherigen Inhaber schon im 4. Jahre bewohnt, ist Wegzugs halber zum 1. April 1895, neu hergerichtet, zu vermieten. Preis 900 Mk. Auch ist das ganze Haus an eine Herrschaft zu vermieten. Preis 2400 Mk. 9123

J. P. Stöppler, Oranienstraße 22.

Zum 1. April 1895 in gesündester Lage **Schwarzerre** oder **Bel-Etage** preiswerth zu vermieten (4, 6, auch 7 Zimmer, 2 Balkons, Badezimmer mit Warmwasserleitung, Gas, Aufzug, Kellerei, Garten u. Zubeh., 6 Min. v. Sargarten, 10 Min. v. d. Wilhelmstr.). Alles Nähere in der 1. Etage „Villa Wignon“, Bierstädterstraße 26. 795

Abgeschlossene Mansardwohnung (gr. Zimmer, Küche und Keller) per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 21, W. 604

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 604

Mansardwohnung, 2 Z. u. Küche, zu v. Näh. Moritzstr. 7, P. r. 510

Sechs gr. Zim. u. reichl. Zubeh., Gartenben., in hübsch gel. Landh. für 1350 Mk. v. 1. April zu verm. 806
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im Vorderh. 2 St., im Preise von 340 Mk., auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Hermannstraße 19, 2 St. hoch bei Müller. 984

Sehr schöne Etagenwohnungen ohne vis-à-vis, zu 4 und 3 Zimmer, mit Bad, Erler, Balkon und reichlichem Zubehör, sowie **Schwarzerre** und **Ladenlokal**, auch gut eingerichtete **Dachwohnungen** mit Bad und Abfluß in meinem neuen Hause **Kellerstraße 11**, nächst der **Stiftstraße** — **Nerothal** — **Kochbrunnen**, billig zu vermieten. 697
Johann Sauter, Spenglermeister, Nerostraße 25.

Eine kleine Dachwohnung zu vermieten. Näh. Nerostraße 29. 191

Fünf Zim. u. Zubehör, Nähe der Rheinstr., für Mk. 500 per gleich od. spät. zu verm. in ruh. Hause. 807
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 12 eine möbl. Parterre-Wohnung, 2 gr. Schlafz., 1 ar. Wohnz., 1 Burschengelab, auf 1. März zu v. Näh. Bel-Et. 967

Kirchofsgasse 5, 2, 3 fl. Z. i. Glasabschl., möbl. o. unmöbl., a. einz. 145

Möblirt. Wohn. v. 4-5 Zimmern, einger. Küche u. Mädchen, per 15. April auf 9-12 Mon. gel. für feine ruh. Familie. 1000
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villa Elisa, Röderallee 24,

möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer.

327

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

- Villa Abeggstraße 5, am Kurhause, comf. möbl. Zimmer zu verm. 512
- Adelshaidstraße 26, 1. St., d. Verleg. 2 eleg. möbl. Zimmer zu v. 513
- Adelshaidstraße 40, B. Verleg. halber fein möbl. Z. bill. z. vm. 490
- Adolphstraße 5, Sib. r. 1. St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 910
- Albrechtstraße 10, Hth. 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 796
- Albrechtstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 694
- Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zim., sep. Eing., zu verm. 803
- Albrechtstraße 31, Bel.-Et., möbl. Zimmer à 16 Mk. zu verm. 886
- Albrechtstraße 32 hübsch möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 9078
- Albrechtstraße 37, Part., möbliertes Z. mit Pension zu vermieten.
- Vertramstraße 14, Part. L., sch. möbl. Zimmer mit zwei Betten (mit Pension per Monat 45 Mk.). 764
- Wiesstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 8449
- Wiesstraße 19, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 7898
- Wücherstraße 12, 1. l., schön möbl. Zim. zu vm. Nachm. anzuf. 8161
- Wücherstraße 14, Hth. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8253
- W. Burgstraße 10, 2., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 802
- Emserstraße 2, P. L., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 924
- Emserstraße 13** ein kleines Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 8525
- Emserstraße 19 möbl. Zimmer, einzeln u. zusammenh., preiswerth zu verm. Mit Pension 50-80 Mk. monatl., gr. Garten. 9098
- 7. Geisbergstraße 7 gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 520
- Geisbergstraße 13 ein einf. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9062
- Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhause und Theater, gut möbliertes Zimmer mit und ohne Pension. Mäßige Preise.
- Hellmundstraße 40, 1. freundl. m. Z., das. a. 1 Mans., zu verm. 940
- Hellmundstraße 42, 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9099
- Hellmundstraße 56 schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 722
- Sirchgraben 5, 2. St. r., am Schulberg, möbl. Zim. bill. zu vm. 613
- Sahnstraße 2, 2.** gut möbl. Eckzimmer eventl. mit Pension und Clavierbenutz. 8876
- Sahnstraße 46, 3. schön möbl. Zimmer zu vermieten.
- Kaiser-Friedrich-Ring 23, Sib. 1., möbl. Zimmer m. P. b. z. v. 9124
- Karlstraße 11, 2. St., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 567
- Karlstraße 20 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 8210
- Karlstraße 23, 2. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten.
- Kirchgasse 2b, 2. St., gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten b. zu vm. 8458
- Lehrstraße 12, Part. L., bef. möbl. Zim., a. sep. Eing., b. zu vm. 799
- Mainzerstraße 44, 1 u. 2., möbl. Z. mit o. ohne Pension a. vm. 9119
- Mauergasse 19 möbl. Zimmer zu vermieten bei M. Walter. 61
- Moritzstraße 8, Hth. 2 r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 351
- Moritzstraße 12, Mittelb., sch. möbl. Zim. bill. zu verm. Conrady. 927
- Moritzstraße 39 einfach möbl. Zimmer zu verm. (Monat 10 Mk.) 9109
- Neugasse 15, 1. l., gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 9109
- Oranienstr. 15, Hth. 2 Tr., ein anst. möbl. Zim. mit Kost zu verm.
- Oranienstraße 19 bequem möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Part.) an einen Herrn zu vermieten. 8473
- Oranienstraße 2, Laden, möbl. Zimmer bill. zu verm. 8454
- Rheinstraße 48, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8338
- Rheinstraße 63, 1. St., möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten.
- Riehlstraße 4, Wdh. 1 l., ein möbliertes Zimmer zu verm. 431
- Saalgasse 22 zwei große helle Zimmer mit mehreren Betten, passend für Schuhmacher oder Schneider, zu vermieten.
- Schulberg 6, 3. Pension. Words, wiff. Lehrer. Näh. unt. Unterricht. schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8505
- Taunusstraße 45, Südseite, möbl. Zimmer mit oder Pension billigt zu vermieten. 8409
- Wellrichstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 9120
- Wellrichstraße 7, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 853
- Wellrichstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 983
- Moritzstraße 42, Weggerladen, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 980
- St. Schwalbacherstraße 9 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part.
- Wörthstraße 18, Part., einfach möbliertes Zimmer Abreise halber sofort zu vermieten, auch für kurze Zeit. 936
- Zimmermannstr. 10,** 1 Tr., 2 eleg. möbl. Zimmer zu vm. Auf Wunsch Pen. Vier eleg. möbl. Zimmer, Sonnenseite, sind im Ganzen oder à 2 und 2 geth. per 1. April preisw. zu vermieten 907
- Friedrichstraße 35, 2.
- Ein bis zwei schöne, komfortabel möblierte Zimmer sind von besserer Familie an einen Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8650
- Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Riehlstraße 6, 2 r. 599
- Ein großes fein möbl. Doppelzimmer an bef. alt. Herrn mit oder auch ohne Pension a. gleich zu verm. Anzuz. von 11 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 339
- Hellmundstraße 40, 1. e. frbl. Mans. mit 1-2 Betten zu verm. 338
- Sahnstraße 36, Part., gr. möbl. Mansarde zu vermieten. 685
- Friedrichstraße 47, Frontsp. r., ein j. Mann find. schöne Schlafst. 991
- Hermannstraße 12, 1. erh. j. Leute Kost u. Log. (p. W. 9 Mk.). 999
- Weggergasse 18 erh. zwei r. Arb. Kost u. Log., p. Woche je 7 Mk. 992
- Moritzstraße 30, S. 1. St., erhalten zwei Veri. a. Kost u. Logis. 598
- Oranienstr. 15, S. 2. St., erh. j. Leute Kost u. Logis p. Woche 9 Mk. 9121
- St. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 Mk.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Steingasse 1 ein hübsches Zimmer billig zu vermieten.
 Webergasse 41, 1 r., l. gr. frbl. Z., n. d. Straße gel., sof. zu vm. 996
 Viechstraße 17 eine große Mansarde (heizbar) sofort zu verm. 975

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gute Stellung

Können bei uns täglich über fünfzig Mädchen ohne Einschreibegeld finden. Vermittl. nur 1 Mk. Frauenerwerbs-Gesellschaft, Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 57. F 49

Bonne, Französin oder Schweizerin, evangl., für ein Mädchen in seine Familie nach Ludwigs-hafen a. Rh. gesucht. 20-25 Mk. Angon. Stellung. Näh. Auskunft geg. 20-Pf.-M. erteilt das Spec.-Plac.-Bureau v. G. Rensland, Weinheim a. B. F50

Ein einfaches fleißiges Ladenmädchen gesucht. Cour. Krell. Zu melden Mittags zwischen 2 und 3 Uhr Saalgaße 36, 2. 1751

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin für Kurzwaren und eine zweite Arbeiterin für Putz gesucht. 1744 **Simon Meyer.**

Verkäufer. gef. für Kurz, Weiß- u. Wollwaren. N. Tagbl.-Verl. 1678
Eine Verkäuferin für Schweinefleischerei gesucht. P. Flory, Kirchgasse 51.

Eine tüchtige gewandte Verkäuferin für ein feines hiesiges Band-, Seiden- und Moden-Geschäft gesucht. Eintritt 15. März oder 1. April. Kenntnis der engl. Sprache erwünscht. Offerten unter P. P. 323 an den Tagbl.-Verlag. 1770
 Für m. Filiale suche e. Dame m. Cant. Taunusstr. 16, Cigarettengefch.

Lehrmädchen aus achtb. Familie gegen sof. Vergütung zu Ostern gef. Rhein. Haus- u. Küchengeräte-Fabrik, Langgasse 10. 1462

In mein Geschäft kann ein Lehrmädchen eintreten. 1794
W. Thomas, Webergasse 6.
 Lehrmädch. f. Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Gesch. gef. N. Tagbl.-Verl. 1679
 Ein Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Kirchofsgasse 2.

Modes.

Tüchtige 1. Arbeiterin für feines Genre gesucht. Gest. Offerten unter 22. N. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Modes. Erste Arbeiterin, zweite Arbeiterin, Lehrmädchen
 gesucht 24. Marktstraße 24. 1625

Lehrmädchen gesucht. Ch. Rücker. Modes. Römerberg 11.
 Mädchen können das Kleidermachen erl. Näh. Kl. Kirchgasse 2.
 Eine Büglerin gesucht Walfmühlstraße 10.

Ein anständiges christliches Monatsmädchen für alle Hausarbeiten des Tags über per sogleich gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1767

Lehrmädchen gesucht Wiener Maschinen-Fabrik, Langgasse 32.
 Eine Haushält. a. gut. Fam. f. seine Pension, zwei Zimmer u. Sotelhaushält. f. das ganze Haus, perf. Köch. f. Sotel, gr. Fremden-Villas u. Restaur., 30-80 Mk., Weißschinnen, ein bef. Mädchen als Beih. d. Kaffeemamsell, Sotelzimmermädchen, Mädchen allein f. n. Familien, Kinder- u. Hausmädchen sucht W. Löb, Ritter's Bureau, Webergasse 15. 1189

Gesucht wird zum 1. April, auch früher nach Wunsch furt eine Herrschaftsköchin mit nur guten Zeugnissen, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Meldung zwischen 9 und 12 Uhr Nerobergstraße 5.

Eine gute propre bürgerl. Köchin
wird gesucht **Tannusstraße 2a,**
2. St., Eingang hint. Treppe.
Dörner's erstes Central-Büreau,

7. Mühlgasse 7,
sucht ein bürgerl. Herrschaftsköchin, Alleinmädchen, welche kochen können, feinere Stubenmädchen, Hausmädchen, ein Kinderfräulein zu ein. Kinde, eine Französin, Servirfräulein, Ladenmädchen f. Schweine- meggerei und zehn tüchtige Küchenmädchen (gegen hohen Lohn).
Gesucht eine geübte bürgerl. Köchin, zwei Alleinmädchen, ein Haus- mädchen für gute Stelle durch **A. Eichhorn, Bür., Nerostraße 34.**

Köchinnen.

11. hochfeine Familien, sechs fein b. Köchinnen, 20-25 Mk. Lohn, sofort und 1. März, sowie eine Anzahl Alleinmädchen, welche kochen können.

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Besseres Mädchen, nur gute Zeugn., w. selbst. gut kocht u. in der Hausarbeit erf. ist, gef. Nerostraße 62, 2. 1707

Gesucht auf gleich u. später Herrschaftsköch., fein bürgerl. Köch. in g. Stell., Alleinmädchen, w. f. können, in gr. Anzahl, zwei Mädchen für best. Wirtsh., ein starkes Mädchen als Beis- köchin für sofort, ein Alleinmädchen nach Schwalbach, m. g. Zeugn., für Herrschaftsb., fünfzehn bis zwanzig einf. Mädchen für jede Arb. u. mehr. Küchenmädchen. **B. Germania (Fr. Kraus), Säferg. 5.**

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. **1624**
Webergasse 18, Laden, oder Kapellenstraße 6, Part.

Eine geübte Person, welche den Haushalt führen kann, zu einem Wittwer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. **1629**

Ein Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kocht, für kleinen Haushalt auf gleich gesucht **Dranienstraße 43, 1. l.** Gute Zeugnisse erforderlich. Anmelden bis 3 Uhr Nachmittags.

Tüchtiges

braves Mädchen (allein), das kochen und Hausarbeit ver- steht, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zum 1. März gesucht. Meldungen von 9-3 Uhr **Gustav-Adolfstraße 1, 1 Tr. rechts.**

Ein junges williges Mädchen auf 1. März gesucht **1670**
Weichstraße 16, im Bäderladen.

Ein sauberes fleißiges Mädchen gesucht **Wilhelmstraße 14, Part.** **1727**

Ein zu jeder Arbeit (Kochen nicht) williges junges Mädchen gesucht **1741**
Nerostraße 10. Zu fragen beim Portier.

Ein braves Dienstmädchen gesucht. **1729**
Mayer, Morisstraße 22.

Sofort ein Mädchen gesucht **Frankenstraße 1.** **1759**

Zum 1. März ein junges braves Mädchen, welches kochen und mit Kindern umgehen kann, gesucht. Näh. **Tannusstraße 55, Laden.** **1757**

Älteres tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn und dauernde Stellung gesucht. Näh. **Marktstraße 19a, Ecke Wegergasse.** **1747**

Ein freundliches Mädchen, welches englisch spricht, gut mit Kindern umzugehen ver- steht, auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird zu einem zweijährigen Kinde gesucht. Näh. **Gartenstraße 12.**

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen u. bügeln kann, gute Zeugnisse besitzt, per 1. März gesucht. Näh. im Moden-Geschäft vor **1769**

J. Hirsch, Langgasse, Ecke Bärenstraße.

Ein ordentliches Mädchen für sofort gesucht **Rheinstraße 32, Part.**

Gesucht ein sehr anständiges christliches recht ruhiges Mädchen, welches gut nähen kann und Krankenpflege versteht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. **1765**

Zum 1. März ein älteres zuverlässiges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit durch- aus erfahren ist, gesucht **Kaiserstraße 9, Viebrich a. Rh.** Anmeldungen **Sonntag Nachmittag.** **1783**

Gesucht für kleine Haushaltung (fremde Herrschaft, Ausländer) ein tüchtiges Alleinmädchen, welches fein bürgerl. kocht, bei gutem Lohn zum baldigen Eintritt.

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Gesucht per 1. März ein erfahrener geb. Mädchen mit guten Zeugn. für drei Kinder, welche die Schule besuchen. Nur stehend franz. spr., sehr gut nähen können u. in der Haushaltung etwas behilflich sein. Offerten u. **C. R. 333** an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen, bessere und einfache, für prima Stellen zum 1. März gesucht. **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Nach England ein feineres Hausmädch., w. auch zwei groß. Kinder übernimmt (freie Reise), 1. März Eintritt, sowie eine perf. Kammerjungfer, engl. spr., w. gut schneiden u. friz. kann, f. **W. Löb, Ritter's Bür., Weberg. 15.**

Gesucht ein tücht. Mädchen zur Aushilfe. Fr. Kögler, Friedrichstr. 45. Br. Mädchen für H. Haush. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1. Gef. ält. bef. kath. Mädchen zu groß. Kinde, ein bef. Mädch. zu drei groß. Kindern, ein bef. Mädch., w. schneiden f., zu zwei groß. Kindern u. mehr. Köch. Bür. **Värenstraße 1, 2.**

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, und die Hausarbeit versteht, per gleich oder 1. März gesucht. Näh. **Morisstraße 70, Part.**

Für größeren Haushalt wird zum 1. März ein Mädchen gesucht, das selbstständig kochen, einmachen zc. kann, und etwas Haus- arbeit übernimmt. Näh. **Adelheidstraße 50, 1.**

Ein fleißiges junges Mädchen für kleinen Haushalt auf gleich gesucht **Kömerberg 3, Part.**

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Goethestraße 1 b, 2.**

Ein Mädchen gesucht **Nicolaisstraße 23, Part.**

Büffet fräulein, bessere und einfache Hausmädchen, Hotelzimmer- mädchen, Stellnerinnen, diverse Alleinmädchen, Kinder- mädchen zu kleinen Kindern, kräft. Küchenmädchen, perfekte u. angehende Kaffeeköchinnen, Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, Weißköchinnen, Penfionsköchinnen für hier und andere Badeorte in Jahres- und Saisonstellen sucht **Grünberg's Rheinisches Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden.**

Zwei tücht. Stellnerinnen

sofort gesucht (f. c. 952) F97
Wirtschaft Dröll, Frankfurt a. M., Klingersfr. 26.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Suche als Jungfer od. feineres Zimmermädchen Stellung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite. **Nerostraße 42, 2. St. r.**
Für ein junges Mädchen, welches seine Lehre in meinem Manufactur- waren-Geschäft beendet, wird eine Stelle als Verkäuferin in einem gleichen Geschäft gef. **Hermann Hertz, Emserstr. 4a, 2. St. 14656**

Eine tüchtige Verkäuferin, in der Kurz-, Wollwaren- und Trikotagenbranche durchaus bewand., sucht per 15. Febr. od. 1. März Stell. Näh. **Schulberg 10, P. r. 1528**

Wodes.

Zweite Arbeiterin, welche bereits in erstem Geschäft einer Groß- stadt thätig war, sucht Stelle. Offerten unter **S. M. 259** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht Wasch- und Putzbeschäftig. **Schulgasse 10, 2. St. r.**

Ein Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. **Mauergasse 14, 3. St.**

Ein thätiges braves Mädchen sucht Monatsstelle. **Kömerberg 1, Dachl.**

Gaushält., perf. in d. fein. Küche, mit 15jähr. 3., Kammer- jungfer, perf. im Schneidern, mit 2 1/2-jähr. 3., bef. Haus- mädchen, welches perf. büg., näht u. serv., 2 1/2 3. in feiner Stelle, empf. Central-Büreau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Empf. gute solide Köchin, g. 3. Büreau Bärenstraße 1, 2.

Eine Hotels., zwei fein b. Herrschaftsköch., zwei Jungfern, Haus- u. Alleinm., e. gef. Schänlamme v. Land j. St. **Weyer's B., Etville, Schloßberg 380.**

Selbstständige tüchtige Herrschaftsköchin w. Stelle, nimmt auch Aus- hülfsstelle an. Näh. **Nerostraße 29, Stb. 1 St.**

Eine jüngere perf. Herrschaftsköchin, sowie eine ältere perfecte Köchin mit langjähr. Zeugn. empfindet

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine vorzügliche Herrschaftsköchin, noch in ungekündigter Stellung, mit langjährig. Zeugnissen f. Stellung. **W. Löb, Webergasse 15.**

Empfehle eine Wiener Köchin f. feines Herrschaftsb., perf. Herrschaftsköch., f. brgl. Köch., Mädchen allein, Zimmermädchen f. Hotel u. Pension, Hausmädchen f. Herrschaftsb., einf. Mädchen, mehr. Kindermädchen zu gr. u. kl. Kindern, g. **Empf. Büreau Germania (Frau Kraus), Säfergasse 5.**

Ein j. Mädchen sucht in bef. Hause Stellung. **Walramstraße 17, P. l.** tüchtig in der Küche und im Haushalt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau o. als Haushälterin, geht auch ins Ausland. Briefe unter **B. N. 266** an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein, in Küche und Haushalt bewandert, musikalisch, freundliches Wesen, sucht Stellung in gutem Hause. Offerten unter **E. P. 313** an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Hausmädchen sucht zum 1. April Stelle in seinem herrschaftlichen Hause. Gute Zeugn. vorhanden. Gest. Offerten unter **J. 331** an **Maassenstein & Vogler, A.-G., Marburg, F 50**

Kinderfräulein, englisch sprechend, mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Offerten unter **R. P. 324** an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches älteres Mädchen, das einfach bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. **Weisbergstraße 11, Bdh. 2 St. rechts.**

Empf. braves Mädchen für Haus- und Küchenarb. **Bür. Bärenstr. 1, 2.**

Ein Alleinmädchen sucht Stelle für kleinen Haus- halt. **Jahnstraße 14.**

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Allein- mädchen. **Jahnstraße 14.**

Ein gut empfohlenes Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. **Dosheimerstraße 40a, Stb. 1 Tr. rechts.**

Ein gef. Fräulein, in Hausarbeit u. Kranken- pflege erfahren, sucht Aushülfsstelle (tag- od. wochenweise). Näh. **Nerostraße 14, 1 St.**

Empfehle stets Gesellschaft, Haushält., perf. Jangf., Stützen, Kinderf.,
Ladenmädchen, Kellnerinnen, Büffetfr. und Kassiererinnen für gleich u.
später. **Bureau Germania (Frau Kraus), Säfergasse 5.**
Einf. tücht. Mädchen, dreijährig. Ktref., sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1.
Ein einf. Kinderf. (Pfarrerochter), musk., im Näh. geübt,
mit gut. Zeugn. empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
Tücht. Landmädchen f. sozl. St. Näh. Fr. Müller, Wegergasse 14.
Eine kräftige gesunde **Numme** vom Lande wünscht bald Stelle. Zu
erfragen im Tagbl.-Verlag. 1766

**Männliche Personen, die Stellung finden.
Gemeinsame Ortskrankenkasse.**

Die Stelle eines **Massieurs** ist sofort anderweitig zu besetzen und
wollen Reflectanten ihre Bewerbung schriftlich unter Angabe ihrer
Forderung für jede einzelne Massage, sowie Beifügung ihrer Zeugnisse
bis zum 20. 1. M. im Geschäftslokale der Kasse, Rathhaus, Zimmer 17,
einreichen. F 259

Wiesbaden, den 13. Februar 1895.

Ramens des Kassenvorstandes:
Der Vorsigende
Carl Schnegelberger.

Zur kostenfreien Besetzung

offener Stellen

im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise erbiethet sich der
Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). —
Jahresbeitrag für auswärt. ordentl. Mitglieder 5 Mk. Einschreibegeld
für stellesuchende Handlungsgehülfn (Nichtmitgl.) 2 1/2 Mk. für
3 Monate. — Stellen besetzt 1894: 2242; seit 1864 ca. 32000. F 47
Zuverl. Reisende zwecks Kirchenbau (evangel.) gesucht.
Offerten unter **L. B.** postlagernd.

Tüchtiger Buchhalter

per sofort oder 1. April gesucht. Solche mit Kenntnissen der Tuchbranche
bevorzugt. Offerten unter **H. R. 328** an den Tagbl.-Verlag. 1796
Gute selbstständige Arbeiter (**Glaser**) gesucht von

Lorenz Fasig, Glaserei, Ludwigshafen a/Rh., Bismarckstr. 12.
**Obers, Zimmer, Restaurations- u. Saalbesitzer, Adolfs-
hausburden** für die Saison u. für bald einen jung. **Hotelportier**
sucht **Grünberg's** Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden.

Bierzapfer, sol. junger Mann, ledig, für gr. Restaurant
mit guten Zeugnissen gesucht. Offerten unter
F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag. 1792
Zu Ostern wird eine

Lehrling-

Stelle frei. **Drogerie Moebus, Taunusstraße 25.**

Für meine Buch- u. Schreibwaaren-Handlung suche für jetzt oder
später einen **Lehrling.** 410
Hermann Schellenberg, Oranienstraße 1.

Für mein **Manufacturwaarengeschäft** suche ich per April einen mit
guten Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.**
Demselben ist Gelegenheit geboten, sich mit der Branche, sowie allen
Comptoirarbeiten gründlich vertraut zu machen und die doppelte Buch-
führung practisch zu erlernen. 1241
Heinrich Leicher, 25. Langgasse 25.

Für mein Tuch- und Manufacturgeschäft suche ich zu Ostern einen
Lehrling mit guter Schulbildung und von achtbarer Familie.
J. Stamm, Gr. Burgstraße 7. 1213

Lehrling mit schöner Handschrift gesucht, Anfangsgehalt
20 Mark pro Monat. 1795
W. Thomas, Webergasse 6.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung zum 1. April, ev. früher gesucht. 439
H. Rabinowicz, 33/37. Langgasse 33/37.

Lehrling mit besten Schulzeugnissen aus guter Familie unter
günstigen Bedingungen per April gesucht. 1227
B. M. Tendlaw, Manufacturwaaren-Geschäft.

Einen wohlherzogenen **Lehrling** mit guter Schulbildung sucht auf Ostern
Heh. Adolf Weygandt.
Eisenwaarenhandlung, Ecke Weber- u. Saalgasse. 1602

Lehrling

mit schöner Handschrift u. Vorkenntnissen des Englischen u. Französischen
für Ostern von einer Weinrothhandlung gesucht. Selbstgeschr. Offerten
sub **E. R. 335** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1791

Für mein Tapetengeschäft suche zu Ostern 1895 einen **Lehrling.** 14966
Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 46.
Bäckerlehr. geg. geringen Lohn gef. **Bäckerstr. 21/11, Weh, Erbenheim.**
Rutscher, Diener, Kochvolontär f. W. Löb, Webergasse 15.

Deutscher gesucht,

bevorzugt gebieter Cavalierist, welcher zur Ausfüllung seiner Zeit die
Kistenfabrikation zu erlernen hat. Nur Solche werden berücksichtigt,
welche prima Zeugnisse aufweisen können. 1748
**Wilh. A. Zensch, Champagner-Kellerei,
Worms a/Rh.**

Ein **Hausbursche** gegen guten Lohn gesucht **Schwalbacherstraße 19.**
sofort gesucht.
Hausbursche **Aug. Stöppler, Oranienstraße 22.**

Es wird ein **Ausläufer**, der mit der Feder nicht
ungeschiedt ist, von dem man aber keine schwere Arbeit
verlangt, gesucht. Ein verheiratheter Mann, über
30 Jahre alt, der über seine Zuverlässigkeit sicheren Nachweis bringt,
wird bevorzugt. Anebieten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, des
Alters und des Gehaltsanspruchs sind unter **J. P. 317** zu richten
an den Tagbl.-Verlag. 1749
Ein **Schweizer** gesucht **Schwalbacherstraße 39.** 1702
Gesucht e. kräft. **Landbursche**, welcher **Ackerbau** versteht, zu einem **Pferd**
für gute Stelle durch **A. Eichhorn's Bureau, Nerostraße 34.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann mit schöner Handschrift (Stenograph)
sucht Bureau-Beschäftigung oder als Privatsecretär. Gef.
Offerten unter Chiffre **G. O. 293** an den Tagbl.-Verlag. 1663

Ein junger Mann, der längere Zeit in einem hiesigen
größeren Kohlengeschäft auf dem Comptoir thätig ist, such.
zum 1. April Stellung. Off. u. **W. N. 295** an den Tagbl.-Verlag.
Junger Mann aus Bayern (Einjähr.-Zeugnis) wünscht in einem
Waarengeschäft oder auf einem Comptoir Stelle als **Lehrling.** Näh.
bei **J. Jungbauer, Ellenbogengasse 16.**

Ein Schlossergehülfe
sucht Beschäftigung. Näh. **Platterstraße 43, 1 St. h. 1.**
19 Jahre, militärfrei, der 3 Jahre
die Bäckerei erlernt hat, sucht Stellung
in einer **Conditorei.** Näh. **Bleichstraße 25, Bari.**

Junger Mann, tüchtige gut bezeugte **Kellner** suchen
alsbald Stellen b. **Schmoll's**
Centr.-Stellenv.-Bureau, Cassel.
(Cassel 134) F 97

Wiedere Kostfreie Vermittlung.

Diener,

mit guten Zeugnissen versehen, im Serviren u. a. häuslichen Arbeiten firm,
sucht Stellung per 1. März. Gef. Off. u. **H. R. 300** hauptpostfil.

Fremden-Verzeichniss vom 16. Februar 1895.

Adler. Maier, Heidelberg Benaud, Frankfurt Sello, Crefeld Kappenberg, Frankfurt Löwenthal, Solingen Schnitzer, Berlin Ihu, Fbkb. Hanau Kuhlmann, Fr., m. T. Grüne Schwarzer Bock. Horlacher, Fr. Calw Momsen, Cand. Hannover Cülnischer Hof. v. Pfingk-Cottewitz, Oschatz v. Götzen, Graf. Berlin Eisenbahn-Hotel. Paiser, Kfm. Breslau Kandner, Kfm. Berlin	Zum Erbprinz. Felsing, Kfm. Frankfurt Löbermann, Giessen Grüner Wald. Lövinger, Kfm. Coblenz v. Bühler, Kfm. Mannheim Rippmann, Kfm. Stuttgart Lingerof, Ingen. Amsterdam Gönsenhäuser, Frankfurt Kamheimer, Frankfurt Kaebe, Kfm. Frankfurt Mayer, Kfm. Frankfurt Joss, Kfm. Lahr Wiesenthal, Kfm. Berlin Zeiss, Kfm. Leipzig Nonnenhof. Zeller, Darmstadt Grossholtz, Pforzheim	Friedrich, Kfm. Leipzig Müller, Kfm. Coln Schaich, Kfm. Crefeld Spies, Kfm. Düsseldorf Fritsch, Kfm. Essen Nassauer Hof. Scheidemantel, Dresden Pfäzler Hof. Kempel, Kfm. Frankfurt Schäfer, Flacht Leopold, Kettenbach Faibich, Kfm. Limburg Zur guten Quelle. Bartels, Kfm. Leugerde Lohr, Kfm. Dauborn Rhein-Hotel. Zander, Rent. Haag Gerber, München	Bitter's Hotel garni und Pension. Schur, Kfm., Dr. Mohilaw Katrenlist, Kfm., Dr. Liban Rose. Leprius, Dr. Griessheim Bonnt, Dr. Griessheim Hotel Schweinsberg. Gund, Betr.-Secr. Frankfurt Böhling, Kfm. Dresden Lohnert, Kfm. Heidelberg Zur Sonne. Hohmann, Kfm. Kostheim Taunus-Hotel. Buhheller, Schweinfurt Blank, Rent. Perlin Heckelmann, Bad Kissingen	v. d. Sand, Rent. Hannover Tollwein, Fbkb. Lübeck Wagner, Kfm. Karlsruhe Schirmke, Kfm. Nürnberg Hotel Victoria. Scholtz, Major. Karlsruhe Ritenberg, Kfm. Zürich Hotel Weins. Körner, Bürgerm. Wehen Fischer, Kfm. Frankfurt Pfeiffer, Kfm. Elberfeld In Privathäusern. Pension Continentale Pralle, Fri. Kiel Pension Margaretha v. Broedrich, Fr. Curliand Pohle, 2 Fri. Riga
---	---	---	--	---

Räthsel-Che.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

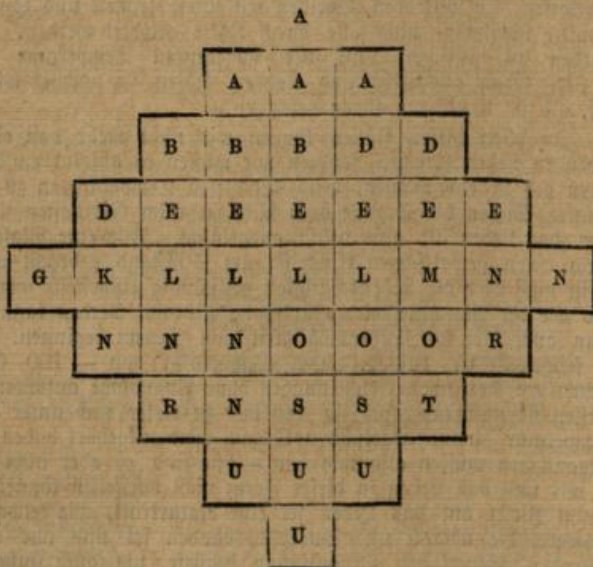
Silberräthsel.



Rösselsprung.

th	de	le	und	ffe	uns	mit	fin
ben	ben	bi	hol	ben	gen	kü	laht
främ	ram	das	ge	in	uns	und	den
ist	lie	ge	das	ist	ben	rang	und
ben	le	die	le	laht	men	be	doch
uns	we	rin	ben	ja	ge	um	sten
gen	lie	kü	gen	dig	er	neh	chern
ben	laht	fren	be	ffe	ffin	sang	den

Diamanträthsel.



Die obenstehenden Felder sind so zu ordnen, daß sieben Wörter entstehen. Die fünfte Reihe lautet gleich der mittelsten senkrechten Reihe. Die einzelnen Reihen bez.: 1. ein Buchstabe, 2. ein Wagentheil, 3. ein Chirurg. Instrument, 4. ein Liebedichter, 5. eine vom päpfl. Stuhle verfaßte Drohschrift, 6. ein weiblicher Name, 7. ein grammatisches Zeichen, 8. eine Stadt, 9. ein Buchstabe.

Auflösungen der Räthsel in No. 69.

Silberräthsel:
Sei froh mit den Frohen.
Räthsel:
Rode — Ode.

Kreuzräthsel:

	B	P	P						
	O	O	A						
	N	M	R						
B	O	N	A	P	A	R	T	E	
P	O	M	P	A	D	O	U	R	
P	A	R	A	D	E	A	M	T	
			R	O	A				
			T	U	M				
			E	R	T				

Delphischer Spruch:
Ruhm — Ruhe.

Richtige Lösungen sandten ein: Hennings und Eise, Untersecundaner Bernah, Bod, Karl Meh, O. Gbl, Wiesbaden.
Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel ein senden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

(Nachdruck verboten.)

Aufhören des Lebens ohne Tod.

Von Dr. Ludwig Staby.

Wenn in der jetzigen strengen Zeit des Winters Wald und Feld unter tiefer Schneedecke begraben liegen, wenn selbst der munter plätschernde Bach und der breit sich dahinwälzende Strom in eisige Bande gefesselt sind und rings in der Natur tiefe Ruhe herrscht, dann ist, wie wir zu sagen pflegen, das Naturleben erstorben und erloschen. Wir sagen so, trotzdem wir wissen, daß die weiße Decke kein Leichentuch, sondern eine Schutzdecke ist, unter der das Leben nicht nur nicht aufhört, sondern nicht einmal ruht, denn in der festgeschlossenen Knospe sowohl, wie in der ruhig daliegenden Schmetterlingspuppe und dem in todähnlichem Schlafe verharrenden Thiere gehen fortwährend Veränderungen vor sich, ununterbrochen sind die Lebenskräfte thätig, und der Stoffwechsel ruht nicht, wenn er auch sehr verlangsamt und verringert wird. Sobald das Leben ruht, d. h. sobald die Thätigkeit des Stoffwechsels aufhört, tritt für gewöhnlich der Tod ein, und durch keine noch so günstigen Lebensbedingungen ist die erloschene Lebensthätigkeit wieder hervorzurufen. Für gewöhnlich, aber nicht immer tritt der Tod ein, denn es giebt in der That einige Fälle, in denen das Leben als vollkommen erloschen angesehen werden muß, wo alle Lebensthätigkeit völlig aufhört und wo trotzdem das Leben wieder von Neuem erweckt werden kann. Wir wollen im Folgenden diesen eigenthümlichen Zustand, der nicht Leben und nicht Tod bedeutet, an einigen interessanten Beispielen näher erörtern.

Sowohl in der Pflanzen- wie in der Thierwelt finden wir diesen eigenartigen Zustand, den der Physiologe Preher den anabiotischen, wiederbelebungs-fähigen genannt hat. Der anabiotische Zustand ist bei Pflanzen im embryonalen Stadium nicht gerade selten, denn wir wissen, daß die in manchen Pflanzensamen vorhandene Lebenskraft sehr lange ruhen kann, ohne die Fähigkeit zu verlieren, wieder zu neuem Leben zu erwachen. Man hat trockene Samen und Körner, wie Linsen, Weizen, Weizen zc. stundenlang einer Trockentemperatur von über 100 Grad Celsius ausgesetzt, und ein großer Prozentsatz keimte doch nach erfolgter Einsetzung,

50—100 Jahre alte Bohnen hat man mit gutem Erfolg gepflanzt, ihre Keimkraft war die lange Zeit hindurch nicht verloren gegangen. Wir haben aber noch Beispiele von bedeutend längerer Vegetationsruhe. In den dreißiger Jahren unseres Jahrhunderts wurden in Frankreich eine Anzahl römischer Steinsärge aufgefunden, die sicheren Anzeichen nach aus dem dritten oder vierten Jahrhundert n. Chr. stammten und in denen die Schädel auf einer Unterlage angehäufster Samen ruhten. Die Samen wurden in Blumentöpfe eingesät und aus ihnen eine große Anzahl Pflanzen gezogen, die Blüten und Früchte trugen; das Leben dieser Samen hat also die ungeheure Zeit von 1500 Jahren geruht, ohne zu erlöschen. Dagegen ist es, wie wir bemerken wollen, nicht gelungen, den wie verkohlt aussehenden Weizen aus den Mumiengräbern Ägyptens zum Keimen zu bringen.

Ist nun schon diese lange Vegetationsruhe der Pflanzensamen bemerkenswerth, so könnte man doch annehmen, daß in ihnen noch immer Spuren von Feuchtigkeit, die genügt, die Lebenskraft zu erhalten, vorhanden waren, diese Annahme fällt aber fort, wenn wir die Anabiose im Thierreich betrachten, wo wir sehen, daß nicht die Embryonen, sondern die völlig ausgebildeten Thiere in den leblosen Zustand versinken können, und es ist erstaunlich, daß selbst hoch organisierte Thiere, sogar Wirbelthiere anabiotisch werden können, wie neuere Versuche erwiesen haben.

Der erste, der die Beobachtung des anabiotischen Zustandes machte, war der holländische Gelehrte Leuwenhoek, der die Welt der kleinsten Lebewesen, der Infusorien, der Wissenschaft erschloß. Im Jahre 1701 fand er zu seinem Erstaunen in völlig trockenem Staube aus einer Dachrinne nach der Anfeuchtung desselben eine große Anzahl lebender Wesen, die mittelst eines radförmigen Kranzes von Wimpern sich lebhaft hin- und herbewegten. Wurde nach wochen- und monatelanger Eintrocknung der Staub wieder angefeuchtet, so erwachten die darin enthaltenen Naderthierchen sofort wieder zu neuem Leben. Mit anderen kleinen Lebewesen machte man dieselbe Erfahrung, so konnten die winzigen Weizenälchen, die den Faulbrand des Weizens verursachen, noch nach einer 27 Jahre währenden Eintrocknung durch Anfeuchten wieder zum Leben erweckt werden. Der Versuch ist vielfach mit demselben Erfolge wiederholt worden, und man kann auch nicht, wie manche Forscher es thaten, annehmen, daß noch geringe Mengen Feuchtigkeit in dem Körper der Thierchen zurückblieben, denn wenn die Naderthierchen nach völliger Austrocknung lange Zeit in luftleerem Raume gehalten wurden, in dem sie doch sicher den letzten Rest von Feuchtigkeit verloren, erwachten sie doch wieder bei Anfeuchtung zu neuem Leben. Wir haben es hier also mit einem wirklichen Aufhören aller Lebensfunktionen zu thun, das doch nicht Tod bedeutet, sondern dem wieder neues Leben folgt.

Außer der Eintrocknung kann der Lebensstillstand aber noch eine andere Ursache haben, das Einfrieren. Es leuchtet ein, daß ein durch und durch gefrorenes Thier keinerlei Lebensfunktionen, auch nicht die geringsten mehr, verrichten kann, alle Säfte sind zu Eis erstarrt, das Blut liegt als feste Masse bewegungslos in den Gefäßen, der ganze Körper zeigt nicht eine Spur von Leben und doch giebt es viele Thiere, die in diesem Zustande nicht todt sind, sondern beim Aufthauen wieder neues Leben bekommen. Der französische Gelehrte, Prof. Naoul Pictet hat in letzter Zeit Versuche über die Einwirkung niederer Temperaturen auf den Organismus von Lebewesen angestellt, und er fand auch in unserer Sache höchst interessante Ergebnisse.

Prof. Pictet brachte die völlig gesunden normalen Thiere in einen Kälteschacht, d. h. in einen Behälter, der rings von Kältemischungen umgeben war und in dem er ganz nach Belieben eine Temperatur bis zu 200 Grad unter Null constant erhalten konnte. Analog der Thatsache, daß warmblütige Thiere, auch der Mensch, hohe Wärmegrade in trockener Luft längere Zeit ohne Schaden ertragen können, zeigte sich hier, daß dasselbe bei hohen Kältegraden der Fall ist, vorausgesetzt natürlich, daß die Kälte ebenfalls eine trockene ist. Dagegen mußte es bei den Versuchen streng vermieden werden, die Thiere mit der Wandung des Gefäßes oder mit der Kältemischung selbst in Berührung zu bringen, da dann sofort die bösesten, außerordentlich schwer heilenden Wunden entstanden. Die in der Luft lebenden Thiere wurden also alle der trockenen Kälte ausgesetzt, während Wasserthiere in Eis gefroren auf eine sehr niedrige Temperatur gesetzt

wurden; Bakterien und andere kleinste Organismen wurden sogar direkt in flüssige Luft eingelegt, die eine Temperatur von 200 Grad unter Null zeigte.

Infusorien und Naderthiere wurden längere Zeit einer Temperatur von —60 Grad Celsius ausgesetzt, Insekten von —27 Grad, sie waren selbstverständlich bei dieser Temperatur durch und durch gefroren, erwachten aber doch beim Aufthauen wieder zu neuem Leben. Eine Schlange vertrug eine Temperatur von —25 Grad, Frösche von —18 Grad ohne zu sterben; eine Anzahl Süßwasserfische, die in einem Eisblock eingefroren waren, wurden bis zu —15 Grad abgekühlt; es wurde durch sorgfältige Untersuchungen festgestellt, daß alle Theile des Körpers, alle Organe sich in steifem, hartgefrorenem Zustand befanden und doch lebten diese Fische nach dem Aufthauen wieder auf und schwammen munter umher. Einen analogen Vorgang können wir in jedem einigermaßen strengen Winter beobachten. Viele Fische, die bei strenger Kälte gefangen werden, erstarren sofort zu Eis, sie werden in diesem Zustande verpackt und versandt und leben doch wieder auf, wenn sie in kaltes Wasser gebracht werden. In strengen Wintern friert in quellenlosen Tümpeln und Teichen das Wasser bis auf den Grund aus und die in demselben befindlichen Elritzen, Schmerlen, Karauschen, Schleie, Karpfen und andere Fische sind dann tage ja wochenlang in dem Eisblock fest eingefroren, tritt Thauwetter ein, dann schwimmen sie bald wieder munter umher, nur durch ihre Magerkeit und die Verblässung ihrer Farben verathend, daß sie dem thätigen Leben eine Zeit lang nicht angehört haben.

Nach den Versuchen Professor Pictets ertrugen Schnecken in ihrer Schale sogar tagelang eine Temperatur von —110 bis 120 Grad ohne Schaden, aber nur wenn das Gehäuse gänzlich unverletzt war, bei nur etwas verletzter Schale starben die Thiere binnen kurzer Zeit. Eigenthümlicher Weise zeigten sich Vogeleiter sehr empfindlich gegen Kälte, kein Ei, unter —2 Grad abgekühlt, konnte zur Entwicklung gebracht werden. Insektenlarven konnten schädlos einer ziemlich strengen Kälte ausgesetzt werden. Die Eier des Seidenspinners kamen noch aus, nachdem sie längere Zeit in einer Temperatur von —40 Grad zugebracht hatten, während die in einigen Eiern befindlichen Schmarotzer bei dieser Temperatur umkamen; eine Entdeckung, die sich übrigens die Seidenzüchter schon zu Nutzen gemacht haben. Die säheften aller Lebewesen, die Mikroben, Bacillen mit ihren Keimen und Sporen konnten überhaupt nicht alle durch Kälte getödtet werden. Sie wurden in flüssiger Luft der ungeheuren Temperatur von —213 Grad ausgesetzt und trotzdem lebten sie nachher wieder auf, als sei nichts mit ihnen geschehen.

In allen diesen Fällen können wir nicht mehr von einem ruhenden Leben sprechen, sondern wir müssen es absolut ein Aufhören des Lebens nennen, denn bei diesen Temperaturen zu Eis erstarrt, können die Organe auch nicht mehr im Geringsten thätig sein, das Leben ist also völlig ausgelöscht. Wie eine Maschine durch einen gewaltsamen Eingriff zum Stillstand gebracht wird, so ist auch hier die Lebensthätigkeit vollständig eingestellt worden, und wie die Maschine wieder in Gang gebracht werden kann, so kann auch hier die Lebensthätigkeit von Neuem beginnen. Da es festgestellt ist, daß bei einer Temperatur von —100 Grad sämtliche chemischen Erscheinungen ohne Ausnahme aufhören, so müssen sie natürlich auch in den bis zu dieser und unter diese Temperatur hinaus abgekühlten Organismen aufgehört haben, die Organismen müssen also todt sein — sie sind es aber nicht und da wir uns das Leben in dieser Form nicht vorstellen können, so nimmt Pictet an, das Leben sei eine Naturkraft, wie etwa die Schwere, die überall und immer vorhanden sei und nur einer passenden, körperlichen Organisation bedürfe, um auch äußerlich erkennbar hervorzutreten. Ist die passende Organisation einmal vorhanden, so tritt bei Zuführung von Luft, Licht und Wärme das immer dagewesene Leben in Erscheinung und entwickelt sich weiter. Wenn man auch diese Pictet'sche Folgerung und Definition des Lebens nicht ohne Weiteres anerkennen wird, so geben doch seine Untersuchungen den unzweifelhaften Beweis, daß manche Lebewesen in einen Zustand versetzt werden können, der weder die Bezeichnung Leben, noch den Namen Tod verdient, einen Zustand, den die Wissenschaft bis jetzt noch nicht erklären kann und der uns bisher noch als geheimnißvolles Räthsel erscheint.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 81. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 17. Februar.

43. Jahrgang. 1895.

Öffentliche Quittung.

Für die Hinterbliebenen der mit der „Eibe“ Verunglückten gingen bei mir ein: Von Herrn Wolfgang Büdingen 10 Mk., von Herrn D. Bedemeier 15 Mk., von Herrn Otto Peters 20 Mk., von Hn. S. M. G. 20 Mk., von Herrn Carl Wagemann 20 Mk., von Herrn Hugo Wagemann 20 Mk., von Herrn von Seydebrand und der Frau 20 Mk., von F. G. 5 Mk., von Carl Götz 5 Mk., von Familie von Harber 6 Mk., von F. G. 5 Mk., von Jol. Duppeld 5 Mk., von Herrn Dr. von Seyden 100 Mk., von M. v. B. 10 Mk., von R. R. 2 Mk., von Herrn Graf Ingenheim 20 Mk., von Frau M. Bendeb 100 Mk., von Herrn Heinrich Roenting 50 Mk., von G. u. S. R. 10 Mk., durch Herrn C. Stelter von Frau Commerzienrath Simons 25 Mk., zusammen 468 Mk. Ich bitte um weitere Gaben.

Wiesbaden, den 16. Februar 1895.

Ferd. Heyl, Kurdirector.

Mobiliar-Versteigerung

Dienstag, den 19. Februar cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

Hochfeine compl. Salon-, Schlaf- u. Speisezimmer-Einrichtungen, Büffets, Verticows, Salonschränke, ein- und zweithür. lackirte und polirte Kleiderschränke, Spiegel-, Pfeiler-, Wehzeug- u. Bücherschränke, dreitheil. Brandkiste, Wasch- und andere Kommoden, runde, ovale, viereckige, Antoinetten-, Spiel-, Rauch-, Klipp-, Auszieh- u. Nachttische; 1 Sopha u. 4 Sessel mit Kameltaschenbezug, 1 Sopha, 1 Sessel u. 3 Stühle mit Granitbezug, Chaiselongues, Herren- und Damen-Schreibtische, Büstensäulen, Cello, Kleiderländer, 10 compl. Betten, Stühle aller Art, Salonspiegel mit Trümeau u. alle Arten andere Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Uhren, Regulateure, Glas, Porzellan, Kupfer- u. Messingsachen, Teppiche, 2 amerik. Defen, Kaffenschrank, Häckselmaschine, Rübenschneider, mehrere Truhen, Bettzeug, als: Deckbetten, Plümeaux u. Kissen, Gefindebetten, Waschgarnituren, 1 hochfeine Martini-Scheidenbüchse, gold. Uhr mit Kette, Hirschgeweihe, Muscheln, Drehorgel und noch vieles Andere mehr F 350

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Club Geselligkeit.

Heute Sonntag, den 17. Februar, Abends 7 Uhr 61 Minuten, findet unsere

2. große

carnevalistische Sitzung

in den mit elektrischen Gasglühwürmchen erleuchteten Räumen der Turn-Gesellschaft (Wellrichstraße 41) statt, wozu wir unsere früher eingeladenen Gäste, sowie Freunde und Gönner ergebenst einladen.

Sodachtungsvoll

Das närrische Comitee.

Eingang des närrischen Comitees 7 Uhr 61 Min.

Feinstes ungar. Weizenmehl per Kumpf (9 Pfd.)	Mk. 1.60
" " " " " " (9 Pfd.)	" 1.50
" " " " " " (9 Pfd.)	" 1.30
" " " " " " (9 Pfd.)	" 1.10

empfehlen

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Wiesbadener Militär-Verein.

Montag, den 25. d. M., Abends 8 Uhr, im Römersaale:

Großer Maskenball

mit Preisvertheilung

(5 Damen- u. 4 Herren-Preise).

Eintritt für Nichtmitglieder (Masken wie Nicht-Masken) 1.50 Mk., eine Dame (unmaskirt) frei, jede folgende 50 Pf.

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Karten vorher bei unserem Kassierer, Kam. Lang, Schulgasse 9, zu ermäßigten Preisen in Empfang zu nehmen. Karten für Nichtmitglieder ebenfalls. Kassierpreis 2 Mark.

Närrische Abzeichen sind am Saaleingange zu lösen.

Masken, welche nach 10 Uhr eintreffen, können bei der Preisvertheilung nicht berücksichtigt werden. F 218

Der Vorstand.

Gesang-Abtheilung des Wiesbadener Militär-Vereins.

Heute Sonntag Abend 6 Uhr 71 Minuten im Vereinslokale:

2. große

carnevalistische Sitzung,

wozu wir unsere Vereinsmitglieder nebst deren Familienangehörige ergebenst einladen.

Das närrische Comitee.



Carneval-Verein „Narrhalla“.

Sonntag, den 17. Februar 1895:

Dritte und letzte Damen-Sitzung

mit darauffolgendem Ball in den prachtvoll decorirten Sälen des „Central-Hotel“.

Saallöffnung 7 Uhr 31 Min.

Eingang des Comitees: genau 8 Uhr 31 Min.

Eintrittskarten im Vorverkauf 60 Pf. in den Cigarrenhandlungen der Herren Meh. Bauer, Kirchgasse 24, M. & Ch. Lewin, Langgasse, vis-à-vis Hotel Adler, sowie im Central-Hotel.

Kassierpreis 75 Pf.

Die Begleitung der Lieder, sowie die Ausführung der Musikstücken hat die Capelle des hies. 80. Inf.-Regts. übernommen.

Der kleine Rath.



Schlittschuhe

in allen Größen mit Riemen Mk. 1.20.

Langgasse 48. M. Hassler, Langgasse 48.

Feine Parzer Dohrroller, Klingel, Anarre, tiefe Fäbte sind zu verkaufen bei J. Enkireh, Kirchaasse 9. 3 St. h.



Nur 34 Pf.!!

kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern für den Monat März die täglich in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige, liberale

Berliner

Morgen - Zeitung

nebst „tägl. Familienblatt“ mit fesselnden Erzählungen. (Im März erscheint „Geschichten“ v. Ludwig Habicht.)

Ihre 145,000 Abonnenten,

die noch keine andere deutsche Zeitung je erlangt hat, bezeugen deutlich, daß die politische Haltung und das Vielerlei, welches sie für Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, großen Beifall findet. Probe-Nummern erhält man gratis durch die Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW. (à 568/2 B.) F 97

Club Edelweiss.

Fastnacht - Samstag, den 23. Februar, Abends 8 Uhr, in der närrisch decorirten Männer-Turnhalle, Platterstraße 16:



Großer Maskenball,

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladen.

Karten für Masken à 80 Pf. sind zu haben bei Herrn Feiseur **L. Spiessberger**, Kirchhofsgasse 3, Kaufmann **E. du Fais**, Röderstraße 3, Kaufmann **S. Gruel**, Welltriftstraße 9, Cigarettenhdlg. von **Ch. M. Lewin**, Langgasse 31, Gastwirth **G. Laufer**, Schwalbacherstraße 43, sowie in der Masken-Verleih-Anstalt von **G. Treitler**, Faulbrunnenstraße 3.

Kassenpreis 1 Mk.

Nichtmasken zahlen à Person 50 Pf. Abends an der Kasse. Der Vorstand.

Gesellschaft Tannhäuser.

Sonntag, den 17. d. M.:



Große carnevalistische Sitzung

im Deutschen Kronprinz, Karlstraße 3. Einzug des närrischen Comitees 5 Uhr 71 Minuten. Das Comitee.

Schützenhaus

Unter den Eichen.

Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Februar: 1799

Metzelsuppe.

Wilh. Seebold.



Gebrauchter Kinderwagen bill. abzug. Näh. im Tagbl. Berl. 1776

Vorteilhafteste Bezugsquelle!

Offero, passend zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken, mein reiches Lager in **Tafelgeräthen und Tischbestecks in Silber** zu Engrospreisen im Detailverkauf. **Stets neue Muster. Reelle Bedienung.**

Albert J. Heidecker, Bärenstrasse 3. I. Etage.

Vorläufige Anzeige.

In ca. 14 Tagen versteigere ich wegen Abbruch meines Hauses

22. Michelsberg 22

mein bedeutendes Lager in Möbeln aller Art, insbesondere Kleider-, Bücher-, Spiegel- u. Küchenschränke, Garnituren, einzelne Sophas, Buffets, Verticows, Kommoden, Tische, Spiegel, complete Betten u. einzelne Betttheile, Stühle, Delgemalde, Waschkommoden, Nachttische, Schreibtische, Secretär.

Der Tag der Versteigerung wird noch näher bekannt gemacht und findet bis dahin Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen statt. 1780

G. Reinemer, Möbel- und Betten-Fabrik.

Ferd. Hanson, Wiesbaden.

Telephon No. 225. Moritzstraße 41.

Empfehle meine Spezialität in transportablen Kochherden von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Majolikaherden. — Großes Lager in

Regulir-, Füll- und Kochöfen, sowie Dauerbrandöfen

zu den billigsten Preisen.

Cataloge und Preislisten gratis. 1788

Wegzugs halber ist ein vollständiges zweischlaf. Bett, verschiedene Küchengeräthe und schöne Waschkütte billig zu verkaufen. Angesehen von 8-12 Uhr Römerberg 2, 1 St. h. l.

ist bei jetziger Jahreszeit unentbehrlich.
Malz-Cachou.
 Vorzüglich lösend, angenehm schmeckend.
 Käuflich in Dosen à 10 und 25 Pfennig in Apotheken und besseren Drogenhandlungen.
 Engros-Lager bei:
 Handelsgesellschaft **Noris Zahn & Cie., Köln.**

Walther's Hof.
 Heute Sonntag von 4 Uhr ab:
Großes Frei-Concert.



Nachmittags nur Potpourris,
 Abends **Carneval-Concert.**
 Reichhaltige Speisenkarte.
Dienstbach.

Restauration z. Rheingauer Hof
 von **Adolf Klingen,**
 Kastel, vis-à-vis dem Bahnhofe.

Allen meinen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Einwohnerschaft von Wiesbaden die ergebene Mittheilung, daß ich obiges Restaurant übernommen habe und halte mich zu geneigtem Besuch bestens empfohlen. — Gleichzeitig bringe ich mein **Wein-Restaurant hier, Delaspeckstraße 6,** in empfehlende Erinnerung.

Schachtungsboll
Adolf Klingen.

Empfehle:

Gestr. türk. Pflanzen per Pfd.	15, 20, 25, 30, 35 u. 40 Pf.,
prima Ringäpfel	per Pfd. 70 "
franz. Birnen	" " 70 "
franz. Brännellen	" " 65 "
Kirschen	" " 35 "
gemischtes Obst	" " 45 "

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Kaufgesuche

Ein Geschäft zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter **G. R. 327** an den Tagbl.-Verlag erb. erhaltenes **Bifon** gesucht. Näh. Friedrichstraße 3, Gartenhaus Barterre.

Gut

Gebr. **Schleissstein** und **Werkstattshür** zu kaufen gesucht. **A. Barth Wwe.,** Frankenstr. 14.

Junger Pudel, schwarz, männlich, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1786

Verkäufe

Einrichtung: Bett, Sopha, Tisch, Schrank, Wasch- u. Nachttisch 75 Mk., auch einzeln, Brandliste, dreith. 33 Mk., Kleiderschränke 14 Mk., Gaschrank, Secretär, Spiegel mit Trümeau billig z. h. **Sermannstraße 12, 1 St.**

Neues Bett u. Strohh. u. 1 Sopha bill. **Kaulbrunnstr. 9, 2.**

Zwei **Blusch-Sessel,** fast neu, zu verkaufen **Morigstraße 43, 3.**

Zu verkaufen ein **nüß-polirter Nachttisch** mit Marmorpl. 9 Mk., ein **Wellerchränken**, für Alles brauchbar, 10 Mk., **Nähmaschine** 6 Mk., 2 **Federstiften**, wie neu, à 4 Mk., 1 **Zimmerteppich** 15 Mk., 1 **Wand-Uhr** 2 Mk., 1 **Tisch** 1.50 Mk., 1 **Holstoff** 3 Mk. **Schachtstraße 9, Stb. 2.**

Ladenschrank für **Vurusbranche,** Theke mit drei **Glaskästen** billig zu verkaufen **Kirchgasse 35, 1 St. links.**

Ein **starker gut erhaltener Küchenschrank** billig zu **Schwalbacherstraße 30** beim **Schulmeister.**

Großer Zeichentisch mit Einrichtung, für **Bau-Büreau** besond. geeignet, **Badewanne** mit **Ofen,** gut erhalten, zu verkaufen **Parkstraße 36.** Näh. auch **Dopheimerstraße 17** bei **Berger.** 1790

Drei eis. Fenster, 1,40 x 2,20 Mtr., preisw. zu verkaufen **Nicolasstraße 17, 5.** 1781

Eis. Trog, 2,38 L., 33 Cmr. br., zu verk. **Nicolasstr. 17, 5.** 1782

Harzer Kanarien (S. 10 Mt., B. 1.50 Mt.) noch einige abzugeben bei **Zorn, Villa Knoop.**

Verschiedenes

Berein für **1858.**

Handlungs-Commiss von **Samburg, Al. Bäderstraße 32.**
 Kostenfreie Stellen-Vermittelung.
 Pensions-Kasse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- u. Waisen-Versorgung.
 Kranken- und Begräbnis-Kasse mit freier Arztwahl.
 Ueber 47,000 Vereinsangehörige.
 In 1894 bezieht: 4034 Stellen.
 Geschäftsstelle in Wiesbaden bei Herrn **Wilhelm Hess,** Taunusstraße 4. Die Einlösung der Quittungen zc. kann auch am Vereinsabend (Mittwoch) im Mohren erfolgen. F 381

Gej. Damen u. Herren

in allen Städten, welche sich durch Verkauf von Thee an Private für ein **Hamburger Haus,** mit Filiale von England, hohe Provision verdienen wollen. Off. sub **U. 900** Centr.-Annonc.-Büreau **William Wilkens, Hamburg.**

Eine ältere hiesige **Beingroßhandlung** sucht einen Agenten für den **Stadterverkauf** gegen **Provision.** Off. unter **T. P. 326** an den Tagbl.-Verlag.

Etheilhaber mit Capital zur Gründung eines **Auctionsgeschäfts** gesucht. Off. unter **N. 1000** **postlagernd Schützenhofstraße** erbeten.

Neues Haus, doppelte Wohn-, sehr rentabel, gegen ein Grundstück, Bauplatz oder altes Haus zu tauschen gesucht. Näh. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Haus zu verkaufen m. 5000 Mk. **Rein-**

überschuß in **Frankfurt a. M.,** gegen irgend e. **Wiesbadener Besitz.** Briefe unter **Th. 4** an **Maassenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** F 50

Geb. Französin wünscht **Mittagstisch** gegen **franz. Stunden** oder **Conversation.** Offerten unter **L. B. postlagernd.**

Residenztheater-Abonnement,

Sperrets 1.-10. N., abzugeben **Kaiser-Friedrich-Ring 12, 1.**

Elg. D.-Maste (Rigener), roth, **Alt.,** d. z. verl. **Taunusstr. 43, 3.**

Eleg. Damen-Masken u. Domino zu haben **Röderstraße 12, 2.**

Sch. Schreibe 1000 Adressen auf **Converts** oder **Kreuzband à Mt. 3.-, 5000 St.**

Mt. 14.-. Näh. u. **Chiffre L. N. 341** an den Tagbl.-Verl.

Perfekte Schneiderin wünscht noch einige Kunden in und außer dem **Hause.** **Wleichstraße 9, Vorderhaus 2 Tr.**

Eine Näherin sucht noch einige Kunden zum **Reißen- und Ausbessern** der **kleider.** **Per Tag 1 Mt. 20 Pf.** Näh. **Morigstraße 62, Hinterhaus 2 Tr. links.**

Perfekte Kochfrau empfiehlt sich den **gehörten Herrschaften** bei billige **Verrechnung.** Beste Empfehlungen. **7. Ellenbogengasse 7, Stb. 3 St. 1.**

Für pensionirte Beamte.

Ehepaar, möglichst **kinderlos,** findet in einem **vorort** **Wiesbadens** freie **Wohnung** gegen **Uebnahme häuslicher Beschäftigung.** **Adr. sub W. P. 329** an den Tagbl.-Verlag. 1777

P. Thomasowsky und Frau,

Masseur, wohnen jetzt **Drancienstraße 41.**

Bestellungen werden auch **Kerostraße 6,** **Laden,** angenommen.

Ein junger Mann aus sehr guter Familie sucht gegen **monatliche Rückzahlung** und **5 %** **Zinsen** sofort **150 Mark.** **Gest. Offerten** unter **J. R. 330** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht einem jungen **strebamen Geschäftsmann** **300-400 Mt.** zur **Vergrößerung** seines **Geschäfts.** **Rückgabe** nach **Uebereinkunft** und **gute Zinsen.** **Offerten** unter **K. R. 340** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Kind** wird in **Pflege** genommen **Kerostraße 3, Dohl. links.**

Wie man durch **Erbschleicerei** seine **Wit-** **berechtigten unglücklich** und **existenzlos** macht, kann **bereitswillig** und **genügend** **Auskunft** erteilt werden **Wleichstraße 10, 2 St. F. B.**

Erbarmet Euch auch der **hungrigen Raben.**

Deutscher Holzarbeiterverband.

Samstag, den 23. Februar 1895, Abends 9 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im Schwalbacher Hof.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Dr. Quark aus Frankfurt, 2. Delegirten-Wahl zum Verbandstag. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Die Lokal-Verwaltung.

Zither-Verein.**Großer****Maskenball**am Fastnacht-Sonntag,
24. Februar 1895, Abends
8 Uhr, in der Männer-Turnhalle,
Platterstraße, mit**Preisvertheilung**(7 werthvolle Preise, 4 Damen- und
3 Herren-Preise).Karten für Masken 1,50 M.,
Nichtmasken 1 M., eine Dame frei,
jede weitere Dame 50 Pf., sind zu
haben bei d. Herren: **Wilh. Jenett**,
Häfnergasse 8, **L. Dambmann**,
Kunst- und Handlungsgärtner, Rhein-
straße 45, **Wilh. Weber**, Kauf-
mann, Westendstr. 1, **Engelmann**,Cigarrengeschäft, Bahnhofstraße, **Strensch**, Handschuhgeschäft,
Webergasse 40, sowie Abends an der Kasse.Mitgliederkarten nur bei dem 1. Vorsitzenden, Herrn
Wilh. Frohn, Bärenstraße 1. F 204

Der Vorstand.

Wiesbadener



Fecht-Club.

Fastnacht-Dienstag,
den 26. cr., Abends 8 Uhr
59,5 Minuten beginnend,
in den Sälen der Turn-Gesellschaft,
Wellrißstraße 41:**Große carnevalistische
Damen-Sitzung
mit Tanz,**worauf wir hiermit im Voraus auf-
merksam machen. F 360

Das närrische Comitee.

P. S. Specielle Einladungen ergehen in den nächsten Tagen.

**Nassauer Hof (Sonnenberg).
Heute große Tanzmusik.**

Jac. Stengel.

Schönes Clavier erster Firma preiswerth zu verk.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1797**Gesellschaft „Floria“.**Fastnacht-Samstag,
den 23. Febr., Abends 8 Uhr:

Großer

Maskenball

in der

Turnhalle Wellrißstr. 41.

Zu diesem beliebten Feste ladet
freundl. ein Der Vorstand.Karten à Person 50 Pf. zu haben
in den Maskengeschäften des Herrn
Treidler, Faulbrunnenstr., Herrn
Fuhr, Goldgasse, der Frau **Ger-
hardt**, Langgasse, Frau **Deuer**,Kirchgasse; bei den Friseurern Herrn **Espenschied**, Webergasse, Herrn
Winterwerb, Röderstraße; bei den Herren Gastwirthen **Bücher**,
„Zur Sonne“, **Müller**, „Römer-Castell“, **Reck**, „Turngesellschaft“,
bei Herrn **Nitzsche**, Heleneustraße, und Herrn **Gruel**, Wellrißstraße.**Männer-Turnverein.**Am Fastnacht-Dienstag,
Abends 8 Uhr,

findet unser

Masken-Ballin unserer Halle, Platter-
straße 16, statt.Zutritt haben als Nicht-
Masken nur Mitglieder,
deren Angehörige und die
mit einer Einladung des
Vorstandes versehenen Gäste,
die indessen am Eingang
ein närrisches Abzeichen zu
50 Pf. zu lösen haben;
Masken nur auf Grund
eines vorher zu lösenden
Maskensterns, der sichtbar
zu tragen ist.Mitglieder haben An-
recht auf je 2 Maskensterne,
welche zu 50 Pf. pro Stück
nur bei dem Kassirer
Herrn **Heinr. Martin**,Kleider-Handlung, **Michelsberg 24**, vorher zu
haben sind. Am Ballabend werden Maskensterne nicht mehr aus-
gegeben. Wegen Nicht-Mitgliedern wird auf die Einladungen
verwiesen. F 228

Saalöffnung 7 Uhr.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.Diejenigen Mitglieder, welche zum Maskenball Gäste einführen
wollen, werden höflichst ersucht, deren genaue Adressen bis zum 20. d. M.
dem Vorstande anzuzeigen.Mittwoch, den 20. Februar c., Abends 9 Uhr, findet im
Bereinslokal ein**Vortrag**des Mitgliedes Herrn Lehrer **May** über Turn- und Jugendspiele
statt, wozu wir zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder erwarten. F 228

Der Vorstand.

Ia Vollmilch,

das Liter 20 Pfg., liefert frei ins Haus

L. Lendle, Gutspächter, Sonnenberg.
Meine Milchkuhe stehen unter fortwährender thierärztlicher Controlle

Leçons de français par uno franc. Prix mod. Wilhelmstr. 42 a, 1.

Opernschule zu Wiesbaden.

Gegründet 1. Mai 1890.

Vollständige Ausbildung für die Oper (Solo und Chor).
 Bierzig Schüler ausgebildet, welche durch meine Empfehlung
 Engagements an Hof- und Stadt-Theatern gefunden haben. Bei-
 spiellose Erfolge. Fachstudium für den Concertgesang und für
 das Lehrfach als Clavier- und Gesanglehrer.

Gesang: Methode „Professor Sieber, Berlin“; **Clavier:**
 „Sig. Methode“; **gründl. Violin- u. Gitarre-Unterricht.**
 Sprechzeit: 4—4½ Uhr.

Karl Röhrke, Musikdirector,
 Webergasse 29, 1.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Geschäftshaus, beste Lage, Mitte der Stadt, zu vermieten ebent. zu
 verkaufen. Off. unter **Z. R. 902** an den Tagbl.-Verlag. 994
Neues kleines Haus, Taunusstraße, mit Laden u. Weinsteller,
 rentabel, mit 8—10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Rent. Gehaus, 11. Anzahl. zu verk. **Ch. Falke, Nerostraße 40.**
Gasthaus mit 40 Betten auf sofort zu verkaufen. Näh. bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neues Haus in guter Lage, für Colonialwaren-
 und Delicatessen-Geschäft geeignet, zu
 verk. Off. unter **Z. P. 350** an den Tagbl.-Verlag. 1779

Haus mit Bäckerei, Viehtrieb, Laxe u. Preis 20,000 Mk., Anzahlung
 2000 Mk., **Haus Schierlein,** Garten, Stallung, Forder. 12,000 Mk.,
Haus Dohheim, fließendes Wasser, gr. Garten, Bleiche, Stallung,
 Scheuer, für 14,000 Mk., Anzahl. 2—3000 Mk., zu verk. Auskunft bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus in Industriestadt am Oberrhein mit großen Gebäulichkeiten,
 passend für Café, Conditorei oder Gasthaus, für 30,000 Mk. mit
 kleiner Anzahlung zu verkaufen. Auskunft bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Größere Beträge sind bis ca. 75 % der selbst-
 gerichtlichen Lage an erlier
 Stelle auszuleihen. Näh. Wilhelmstraße 5, 2. 1785
30 bis 100 Tausend Mark zu 4 % auf 1. Hypothek auszuleihen vom
 Selbstarbeiter. Unterhändler verboten. Offerten unter **A. S. 903**
 an den Tagbl.-Verlag. 1787

Circa 60,000 Mk. sind von einem Privatmann auf 1. od. 2. Hypothek
 alsbald ohne Zwischenhändler auszuleihen. Off. unter **B. R. 332**
 an den Tagbl.-Verlag.

Zweimal 15,000 Mk. sind auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Off. unter
S. P. 325 an den Tagbl.-Verlag. 1772

Capitalien zu leihen gesucht.

1500 bis 2000 Mark zu 6 % auf ein oder zwei Jahre
 gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter
D. R. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Kleinere Villa od. entspr. Wohn. von 6 Zimm. u. Zubeh.
 in ruhig. Hause, Nähe des Kurp., per gleich oder später zu
 mieten gesucht. 805

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Zu mieten gesucht wird eine
Wohnung, Etage oder Haus mit 8—9 Zimmern in einer
 für Arzt günstigen Lage zum 1. April. Off. 982

erbitte unter **L. P. 319** an den Tagbl.-Verlag.
Wohnung, 8—9 Zimmer, Bel. Etage, zu mieten gesucht.
 Bald. Off. erb. **Sensal Meyer Sulzberger, Reug. 3.** 970

Parterre-Wohnung von 6—7 Zimmern unter Rheina-
 straße, vordere Morigstraße oder deren Nähe per
 1. April c. zu mieten gesucht. Gest. Off. an 958
August Koch, Zimmob.- u. Hypoth.-Geschäft,
Friedrichstraße 31.

Zünf- bis Sechszimmer-Wohnung, 1. od. 2. Etage, per April
 gesucht. Offerten mit Preis- u. Zubehörsangaben baldigst
 erbeten. **Sensal Meyer Sulzberger, Reugasse 3.** 988

Part.-Wohnung, 3—4 Zimmer, per 1. April gesucht. Off. mit
 Preis- u. Zubeh.-Ang. erb. **Sensal Meyer Sulzberger.** 988
Geschäfts-Lokal in guter Lage, für Geschenkbazar ge-
 eignet, für Saison resp. ganzjährig
 gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter **V. P. 327** an den
 Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Eine holl. jg. Dame

sucht in feiner deutscher Familie Aufnahme mit Familienanschluß,
 während der Monate April und Mai. Auch möchte sie etwas von
 Haushalt u. Küche erlernen. Anerbietungen u. Offerte **C. P. 311**
 an den Tagbl.-Verlag mit Angabe der Bedingungen.

Pension.

Zwei schön möblierte Zimmer (Südseite) mit Pension zu
 vermieten Emserstraße 13. 8526

Villa Johanna, Frankfurterstraße 14, möbl.
 Zimmer mit u. ohne Pension
 billig zu vermieten.

Pension: Worts, wiss. Lehrer, Schulberg 6, 3. R. u. Unterricht.

Villa Kamberger, Sonnenberger-
 str. 10, schöne
 möbl. Part.-Zimmer, Sonnenseite, frei geworden, mit o. ohne Pens. 430

Taunusstraße 13, 1. Etage der Geisbergstraße, sind möblierte
 Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. —
 Vädty el. Beleuchtung, Perlenaufzug im Hause. 667

Schüler f. gute bill. Pens. Zimmermannstraße 10, 1.

Schüler finden vorzügliche Pension im Hause eines Oberlehrers.
 Beste Ref. Gest. Off. u. **N. P. 371** an den Tagbl.-Verlag erb. 9111

In Bensheim a. d. Bergstraße finden Gymnasialisten
 gute Pens., ev. auch kürzerer Aufenthalt für erholungs-
 bedürft. Kinder. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1199

Spedition Aufbewahrung **Mobelltransport**
Verpackung **ohne Umladung**
Geg. 1842 L. RETTENMAYER WIESBADEN
Internal Reisebureau.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Mainzerstraße 54a ist ein Haus zum Alleinbewohnen, auf
 Wunsch mit großem Nebgarten, zu vermieten. Näheres Victoria-
 straße 29, Parterre. 609

„Villa Louise,“ Parkstraße 2,
 vornehmste Kurlage, 12 elegante Zimmer, Stallung, Remise, Treibhaus
 und Kutschwohnung, ist zum 1. April 1895 zu vermieten. Näh.
 Bureau Gr. Burgstraße 17, 1. 511

Wegen Wegzug schöne Villa von 8 Zimmern, 4 Mansarden,
 Badezimmer, Balkon und reichl. Zubeh., mit hübschem Garten
 (Sonnenbergerstraße), per 1. April preiswürdig zu
 vermieten oder zu verkaufen. Näh. durch den Beauf-
 tragten, **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 610

Villa (möbliert) von 8 Zimmern, Bade-Einrichtung und
 reichlichem Zubeh. in unmittelbarer Nähe des
 Kurhauses ist zum 15. März oder später zu vermieten.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 977

Sonntag, den 17. Februar 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Residenz-Theater. Nachm. 8 1/2 Uhr: Wiesbadener Leben. Abends 7 Uhr: Die Chansonnette.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Israel. Männer-Franken-Verein. Vorm. 9 1/2 Uhr: Ord. General-Verf.
Schühngesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Turn-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Ausflug.
Christlicher Arbeiter-Verein. 2-4 Uhr: Sparcasse Adlerstraße 33 bei Drn. Ohlenmacher. 5 Uhr: Freie Zusammenk. Vereinshaus.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft u. Soldatenversammlung. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsverein.
Gesellschaft Floria. Nachm. 4 Uhr: Carneval. Damen-Sitzung.
Wiesbadener Unterstützungsbund. Nachm. 4 Uhr: Dessenil. Versamml.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Katholischer Lehrstiftungs-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Schneebad für alleinstehende Mädchen von 6-10 Uhr Kapellenstr. 2b, 2 St.
Gesellschaft Tannhäuser. Nachm. 6 Uhr: Carneval. Sitzung.
Gesell. Vortrag Abends 6 Uhr im Saale Kl. Schwalbacherstraße 10.
Wiesbadener Militär-Verein (Gesang-Abth.). 7 Uhr: Carneval. Sitzung.
Techniker-Verein. 7 Uhr: Humor. Abend-Unterhaltung.
Sängerkor des Wiesbadener Lehrer-Vereins. 7 1/2 Uhr: Abend-Unterhalt.
Club Geselligkeit. Abends 8 Uhr: Carneval. Sitzung.
Carneval-Gesellschaft Fiesbohrer. Abends 8 1/2 Uhr: Gala-Sitzung.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Carneval. Damen-Sitzung.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Maskenball.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Maskenball.
Carneval-Verein Parthassa. Abends 8 1/2 Uhr: III. Damen-Sitzung.
Tither-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Maskenball.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 18. Februar.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: IV. Symphonie-Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Chansonnette.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schühngesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Frauen-Verein zur Unterhaltung eines Wöchnerinnen-Asyls für bedürftige Frauen. Nachm. 5 Uhr: General-Versammlung.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 Uhr: Darstell. von Lichtbüdern.
Schneebad-Annung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Abtheil.
Stöcker'scher Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Uebungs-Abend.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Liegenstechen.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Tither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Athleten-Club Wilo. Abends 9 Uhr: Uebung.
Stenochygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Tither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Infer'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Turn-Verein. Abends: Uebung der Fedtrierge.
Schreiner-Innung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwang-loser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Innungs-Frankenkassen. Meldestelle: Kirchgasse 51.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 18. Februar.

Einreichung von Offerten auf die Victualienlieferung für das Justiz-Gefängnis hier, im Bureau Albrechtstraße 29, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 52, S. 6.)
 Versteigerung von Stanzholz im Idsteiner Stadtwald, Distr. Hohewald und Hohelanzel, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 71, S. 25.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 15. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	755,5	754,9	755,8	755,4
Thermometer (Celsius) .	-6,5	+0,3	-1,1	-2,1
Druckspannung (Millimeter) .	2,2	4,1	3,8	3,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	82	87	90	86
Windrichtung u. Windstärke	N.	N. O.	N. O.	—
	stille.	stark.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	theilw. heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerausgaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

18. Febr.: wenig veränderte Temperatur, vielfach heiter, starker Wind.
19. Febr.: kalt, meist wolkig, windig.
17. Febr.: Sonnenaufg. 7 Uhr 15 Min. Sonnenunterg. 5 Uhr 14 Min.
18. Febr.: Sonnenaufg. 7 Uhr 13 Min. Sonnenunterg. 5 Uhr 15 Min.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packerfahrt-Wetten-Gesellschaft.
 (Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Behrer**, Langgasse 32.)
 (Agentur für Cajütenpassagiere: **F. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
Postdampfer „Hungaria“, von New-Orleans nach Hamburg zurückkehrend, ist am 14. Februar, 8 Uhr Morgens, Lizard passirt. Postdampfer „Cheruskia“ ist am 14. Februar, Morgens, von Hamburg via Havre nach West-Indien abgegangen. Dampfer „Bickhuben“ ist am 14. Febr., Nachmittags, von Siduey via Antwerpen in Hamburg angekommen.

Öffentliche Gebäude.

<p>Accise-Amt: Neugasse 6. Aich-Amt: Marktplatz 6. Amtsgericht: Marktstraße 1 und 3. Armen-Augenheilkunst: Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9. Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47. Serberge zur Heimath: Platterstraße 2. Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33. Königl. Post- und Steueramt I.: Rheinstraße 12, Lannusdahuof. Landgericht: Friedrichstraße 15. Landesbank: Rheinstraße 34.</p>	<p>Landesdirection: Rheinstraße 36. Leihhaus: Neugasse 6. Polizeidirection: Friedrichstr. 32. Reichsbank: Louisenstraße 1d. Reichshaus: Marktplatz 6. Stadtkasse: Marktplatz 6. Städt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2. Städt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 33. Allgemeine Postämter: Helenestraße 25. Wöchnerinnen-Asyl: Schöne Aussicht 1. Volks-Brausebad: Kirchhofsgasse.</p>
---	--

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenben Eisenbahnen.

Winter 1894/95.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Hessische Eisenbahn.

Wiesbaden-Frankfurt (Lannusbahnhof).

<p>Abfahrt von Wiesbaden: 510 540†§ 623P 705 715† 742 927 1040† 1114 1156 1238 110P 205† 245 350†* 497 450† 557 657P 740†* 815 925†* 940P 1010† 1100</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden: 528§ 651§§ 742 817† 916 1000P 1040 1150P 1220† 124 140 255 315†* 358P 425† 521 600 642 717† 744 831†* 913 955†* 1010P 1015</p>
---	--

† Nur bis Casfel. § Ab 1. April.
 * Nur Sonn- u. Feiertags.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

<p>Abfahrt von Wiesbaden: 714 834 943 1125 1237 1250 132 253 254† 457 540 720P 1002* 1112</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden: 522 625† 625§§ 720†* 940P 1142 1222* 1220 311 430* 621 704 750P 823 1021 1113</p>
--	--

* Bis Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)

<p>Abfahrt von Wiesbaden: 705P 1100 215P 410§ 715*§ 720†§ 755P</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden: 520*§ 610†§ 1010P 1220 434P 645§ 940P</p>
---	---

* Ab 1. Nov. bis 31. März. † Bis 31. Oct. und ab 1. April. § Nach Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederhaußen-Limburg.

<p>Abfahrt von Wiesbaden: 525 550P 1150 250 508 615</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden: 717 1020 167P 420 712 924</p>
---	--

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim u. zurück.

b Wallau: Morgens 9⁰⁰, Mittags 2⁰⁰, Abends 5⁰⁰.
 Ab Erbenheim: Morgens 12⁰⁰, Mittags 3⁰⁰, Abends 8⁰⁰.
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 6⁰⁰.
Ab Nordenstädter Weg: Morgens 9⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 6⁰⁰.
Ankunft in Erbenheim: Morgens 10⁰⁰, Mittags 1⁴⁵, Abends 7⁰⁰.
Ankunft in Wallau: Morgens 12⁰⁰, Mittags 4⁰⁰, Abends 9⁰⁰.
 Die Abendsfahrt nur an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonntag.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimariken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Brief-Adressen, Postaufträgen u.): bei F. Alexi, Michaelsberg 9; J. Brückheimer, Moonstraße 1; L. Engel, Wilhelmstraße 42b; J. Gerstenhauer, Rheinstraße 23; J. Hartmann, Hellmündstraße 25; Th. Hendrich, Dambachthal 1; K. Hent, Große Burgstraße 17; C. Hofheinz, Platterstraße 102; B. Jumeau, Kirchgasse 7; W. Kiffel, Röderstraße 27; F. Klug, Rheinstraße 79; A. F. Knebel, Langgasse 45; W. Krauß, Albrechtstraße 36; C. Lössig, Bleichstraße 9; B. Löffler, Dranienstr. 50; K. Loh, Karlstraße 33; G. Maden, Moritzstraße 1a; C. Mengel, Lahnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelsheidstraße 23; Aug. Müller, Dirschgraben 22; W. Nagel, Neugasse 2; B. Pflug, Welltrichstraße 27; Carl Schild, Jahnstr., Ecke Wörthstraße; S. Schindling, Michaelsberg 23; D. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; Chr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Sanknoten,

welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:

- Reichsbank.
Badische Bank.
Bank für Süddeutschland.
Bayerische Notenbank.
Frankfurter Bank.
Sächsische Bank zu Dresden.
Württembergische Notenbank.

Die Banknoten vorstehender 7 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 30,000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Aachen, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Greifeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Strassburg i. E., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bezw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Sanknoten,

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:

- Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
Landständische Bank in Bausen (nur im Königreich Sachsen).
Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).
Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bezw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.) Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 1 Mk. 5 Pf.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstraße) verkehrt von Morgens 8²² bis Abends 8⁵⁴ und umgekehrt von Morgens 8³⁸ bis Abends 9¹⁰; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 17. Febr., Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn L. Lüstner.

- 1. Drei Sätze aus der Suite in D-dur J. S. Bach.
2. Ouverture zu Goethe's „Egmont“ Beethoven.
3. Concertino in Es-dur für Clarinette mit Orchester C. M. v. Weber.
Herr Seidel.
4. Symphonie No. 3 in A-moll Mendelssohn.

Königliche Schauspiele.

Montag, 18. Februar.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters:

IV. Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters, unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Josef Rebicsek und unter Mitwirkung des Fräulein Tina Mayer (Pianoforte) aus Frankfurt a. M. und des Herrn Prof. Carl Salir (Violine) aus Berlin.

Programm:

- 1. Symphonie No. 2 (D-dur) J. Brahms.
a) Allegro non troppo. b) Adagio non troppo.
c) Allegretto grazioso (quasi Andantino).
Presto ma non assai. d) Allegro con spirito.

- 2. Concert (G-moll) für Pianoforte mit Orchester-Begleitung C. Saint-Saëns.
vorgetragen von Fräul. Tina Mayer.
10 Minuten Pause.
3. Concert für Violine mit Orchester-Begleitung L. van Beethoven.
vorgetragen von Herrn Prof. C. Salir.
4. Solostücke für Pianoforte:
a) Ländler Bernh. Scholz.
b) Etüde (A-moll) Paganini-Violy.
vorgetragen von Fräul. T. Mayer.
5. Allegro de Concert (D-dur) für Violine mit Orchester-Begleitung Paganini.
vorgetragen von Herr Prof. C. Salir.
6. Ouverture zu „Coriolan“ L. van Beethoven.

Der Flügel von Carl Bechstein ist aus dem Pianofortelager des Herrn Hugo Smith (Taunusstraße 55) dahier.

Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze.

Table with 4 columns: Platz, Einfache Preise, Mittelpreise, Hohe Preise. Rows include Fremdenloge, Seitenloge, I. Ranggalerie, etc.

Die Garderobegühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — Biletverkauf von 11-1 Uhr und von 6 Uhr ab. — Bestellungen für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind berart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10-1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Biletkasse (Colonnade) befindlichen Einwurf zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Vermerk der Biletkasse, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die Biletkasse des Königl. Theaters adressirtes, mit einer Freimarke versehenes Couvert gelegt und einem beliebigen Postbristkasten übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Biletkasse gelangen. — Die nächsterten Billets werden am Tage der Vorstellung von Vorm. 10-11 Uhr bei Büdgabe der mit Aufage versehenen Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Bilet an der Bilet-lasse verabfolgt. Auswärtige Besteller können die betreffenden Billets auf Wunsch erst an der Abendkasse des Vorstellungstages in Empfang nehmen. — Die Damen werden höchlich gebeten, auf allen Plätzen im Zuschauertraume ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Dienstag, 19. Febr. 23. Vorstellung im Abonnement C. Salir. Lustspiel in 4 Akten von Richard Stowronnel. — Zum ersten Male: Die hille Wache. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 17. Febr., Nachm. 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei halben Cassenpreisen. Wiesbadener Leben. Lokalstoffe mit Gesang in 4 Akten nach Hirschel-Schreyer's Hamburger Fahrten frei bearbeitet von Curt Kraus. Abends 7 Uhr: 120. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig. Die Chansonnette. Operette in 3 Akten von Victor Léon und S. v. Waldberg. Musik von Rudolf Dellinger.
Montag, 18. Febr. 121. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig. Die Chansonnette.
Dienstag, 19. Febr.: Die guten Freunde.

Reichshallen-Theater. Eintrichstraße 13.

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Taunhäuser. — Montag: Hög von Verlichingen — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Coarley's Tante. Abends 7 Uhr: Salir. — Montag: Bastien und Bastienne. — Fortunio's Lieb. — Die Verlobung bei der Laterne.

Die Gesellschaft „Flora“ hält heute ihre zweite, große Carnevalsche Demonstration mit Tanz in den närrisch decorierten Saal „Der Waldholl“, obere Plattenstraße, ab.

Nächsten Dienstag, den 19. Februar, Abends 8 1/2 Uhr beginnend, wird die hiesige Section des „Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ im oberen Erdzimmer des „Golfhauses“ - Friedrichstraße - ihre Monats-Versammlung abhalten.

Die Verammlung des Wiesbadener Unterhaltungs-Bundes, in welcher der Rest der Tagesordnung der Hauptversammlung vom 23. Januar erledigt worden soll, findet am nächsten Mittwoch in der Turnhalle, Hellmuthstraße 33, statt.

Der katholische Kirchenchor wird auch in diesem Jahre seinen Freunden einen lehrreichen Festabend bereiten. Er veranstaltet zu diesem Zweck, Sonntag, den 24. Februar, im Saale des Turnervereins, Hellmuthstraße 33, eine humoristische Abendunterhaltung mit darauffolgender Tanzmusik.

Der katholische Kirchenchor wird auch in diesem Jahre seinen Freunden einen lehrreichen Festabend bereiten. Er veranstaltet zu diesem Zweck, Sonntag, den 24. Februar, im Saale des Turnervereins, Hellmuthstraße 33, eine humoristische Abendunterhaltung mit darauffolgender Tanzmusik.

Die Wiesbadener Gesellschaft veranstaltet am Samstag, den 26. d., in den Sälen der „Turngesellschaft“, Westrichstraße 41, eine carnevalsche Demonstration mit Tanz, welche sich nach dem bis jetzt getriebenen Vorbildungen zu urtheilen, sehr gut entwickeln wird.

Die Wiesbadener Gesellschaft veranstaltet am Samstag, den 26. d., in den Sälen der „Turngesellschaft“, Westrichstraße 41, eine carnevalsche Demonstration mit Tanz, welche sich nach dem bis jetzt getriebenen Vorbildungen zu urtheilen, sehr gut entwickeln wird.

Vermischtes.

Die Wiesbadener Gesellschaft veranstaltet am Samstag, den 26. d., in den Sälen der „Turngesellschaft“, Westrichstraße 41, eine carnevalsche Demonstration mit Tanz, welche sich nach dem bis jetzt getriebenen Vorbildungen zu urtheilen, sehr gut entwickeln wird.

Die Wiesbadener Gesellschaft veranstaltet am Samstag, den 26. d., in den Sälen der „Turngesellschaft“, Westrichstraße 41, eine carnevalsche Demonstration mit Tanz, welche sich nach dem bis jetzt getriebenen Vorbildungen zu urtheilen, sehr gut entwickeln wird.

Die Wiesbadener Gesellschaft veranstaltet am Samstag, den 26. d., in den Sälen der „Turngesellschaft“, Westrichstraße 41, eine carnevalsche Demonstration mit Tanz, welche sich nach dem bis jetzt getriebenen Vorbildungen zu urtheilen, sehr gut entwickeln wird.

Das sie von den ihnen auf der Treppe Begegnenden nicht befragt werden, hat diese Welt, gegen es Weiden, zu entkommen. Der Briefträger erlitt nur leichte Krampfadern.

Neuer Spuk. Nun hat auch Mecklenburg eine Art „Spuk von Meera“, der viel von sich reden macht. In Dargelin heißt das, erzählen die lächelnden Bewohner jener Gegend alles Einzelne.

Ein Gink als Priester. Der Priester Doncompagni, das Haupt eines der ältesten Aristokratfamilien Roms, ist Priester geworden und hat am vorigen Sonntag in der Kapelle S. Maria in Via S. Felice seine erste Messe gelesen.

Reber den Reichthum der Kaiserin Eugenie bringt ein in der „Reber“ erscheinendes Anekdotenblatt folgenden Bericht: Sie transit gloria mundi Unter den Lebenden, die dem Sarge des alten Lepsius folgten, fand sich auch ein kleines Mädchen mit wunderlichem Namen, langem schwarzen Haar und blauen weissen Haaren.

Reber den Reichthum der Kaiserin Eugenie bringt ein in der „Reber“ erscheinendes Anekdotenblatt folgenden Bericht: Sie transit gloria mundi Unter den Lebenden, die dem Sarge des alten Lepsius folgten, fand sich auch ein kleines Mädchen mit wunderlichem Namen, langem schwarzen Haar und blauen weissen Haaren.

Reber den Reichthum der Kaiserin Eugenie bringt ein in der „Reber“ erscheinendes Anekdotenblatt folgenden Bericht: Sie transit gloria mundi Unter den Lebenden, die dem Sarge des alten Lepsius folgten, fand sich auch ein kleines Mädchen mit wunderlichem Namen, langem schwarzen Haar und blauen weissen Haaren.

Reber den Reichthum der Kaiserin Eugenie bringt ein in der „Reber“ erscheinendes Anekdotenblatt folgenden Bericht: Sie transit gloria mundi Unter den Lebenden, die dem Sarge des alten Lepsius folgten, fand sich auch ein kleines Mädchen mit wunderlichem Namen, langem schwarzen Haar und blauen weissen Haaren.

Reber den Reichthum der Kaiserin Eugenie bringt ein in der „Reber“ erscheinendes Anekdotenblatt folgenden Bericht: Sie transit gloria mundi Unter den Lebenden, die dem Sarge des alten Lepsius folgten, fand sich auch ein kleines Mädchen mit wunderlichem Namen, langem schwarzen Haar und blauen weissen Haaren.

Tage trieb sich das Thier in der Gegend herum und verlegte eine ganze Reihe Angländer, die ihm in den Weg kamen. Am 23. Januar wurde das wüthende Thier endlich von zwei Bauern erlegt, nachdem es auch diese verwundet hatte.

Goldhader und Würder. Ein Telegramm aus Perth (Westaustralien) an die Zeitung „Melbourne Age“ meldet die Verhaftung von sieben Goldhädern. Dieselben behaupten, etwas 100 Kilometer von Coolgardie einen goldführenden Quarzblock von 20 m Länge, 20 m Höhe und 7 m Breite entdeckt zu haben.

Humoristisches. Guck weilen, Kellner, mir noch eine Maß - Ich hab' ich die Finst'! - „Wilt, nur fünf Minuten Geduld - es wird sich zeigen!“ - „Dann werd' ich einweilen drüben im Wägen eine Maß trinken!“ - „Reizt auf! - fass' dich! - Was, zehntausend Thaler Schulden haben Sie - und da halten Sie um meine Tochter an?“ - „Weberer!“ - „Ja, ... hat Ihr Fräulein Tochter am Ende gar nicht soviel?“

Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschaftsbank von Societ, Parikuss und Co. Kommandit Gesellschaft Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 15. Februar. Noch immer bilden den Mittelpunkt des Interesses die Bemühungen der Vereinigten Staaten um die Stabilität ihrer Valuta. Welche definitiven Maßregeln bei dem Kongreß durchzuführen sein werden, läßt sich zur Zeit noch nicht beurtheilen; einwollen hat jedenfalls die provisorische Maßregel der Ausgabe von 50 Millionen d. H. M. Bonds dem dringenden Bedürfnis gefehlt, und die neueren Nachrichten geben auch der Spekulation Anlaß, daß die feste Haltung des Präsidenten in der Währungsfrage ihren Einbruch auf den Kongreß nicht verhindern wird.

Letzte Nachrichten.

Wiesbaden, 16. Februar. Der heutige Frühpersonzug Langenschwalbach-Wiesbaden blieb auf offener Strecke zwischen Station Gauschhaus und Dogheim im Schnee stehen und konnte erst durch Arbeiter mit einer Hilfslokomotive nach einstuftiger Verhütung stoff gemacht werden.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its financial status. Includes entries like 'Geldmarkt', 'Coursericht der Frankfurter Effecten-Societät', 'Disconto-Commandit', 'Kassendebenturen', etc.

Geschäftliches.

Marburg's Alter Schwede, beides Mittel bei Wagenbeschwerden und Verdrahtungsarbeiten jeder Art, ist in allen besseren Geschäften und Restaurationen erhältlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der 1. Beilage: Die alte gute Zeit. Eine Erzählung aus Niederösterreich von Greg. Samarin. (1. Fortsetzung). 2. Beilage: Räthsel-Geb. - Aufgaben des Lebens ohne Tod. Von Dr. Ludwig Stab.